Amtliche Mitteilung · An einen Haushalt
Zugestellt durch Post.at

Volderer Gemeindeblatt

Informationsblatt für die politische Gemeinde Volders · Jahrgang 36 · Nr. 4-2011

INHALT

- Fortschreibung örtliches Raumordnungsgesetz 2
- Bericht des Bürgermeisters 2–3
- Nachruf: Alois Daxl 4
- Bericht des Gemeindebauamtes 5
- Gebührenerhöhungen 2011 6
- Winterregeln 7
- Das Gemeindebudget 2012 7
- Neues aus dem Kindergarten/ Gemeindebücherei 8
- Neugestaltung der Schulfassade am Großvolderberg 9
- Neues aus dem Schülerhort 10
- Altbürgermeister Erwin Posch feierte seinen 85. Geburtstag 10
- Eltern-Kind-Zentrum Volders 11
- VS Volders: Vogelschutzprojekt 11
- Schützenjahrtag 2011 12
- Chronik: 30 Jahre Kindergarten 13
- Porträt: Ferdinand Hoppichler 14
- Thema: Geld und Glück 15
- Nachbericht: Der Weibsteufel 16
- Cäcilienfeier 2011 17
- Kirchenkonzert der Senseler 18
- FC Raika Volders: Rückblick Herbst 2011 19
- BLT Volders: Neuer Obmann 20
- Rodelverein Volders: Rückblick auf eine hervorragende Saison 20
- Sportstätte Vögelsberg NEU 21
- Infoveranstaltung: Die richtige Heizung für mein Haus 22
- Was ist los in Volders? 23
- Abfallentsorgungsplan 2012 24

Frohe Weihnachten

FOTO: LISI KRISMER

Trotz des trockenen Herbstes hoffen wir auf zahlreiche Winterfreuden: Eine gute Schneelage am Glungezer, am Vögelsberg und natürlich auch bei unserer attraktiven Rodelbahn (Parkplatz oberhalb der Krepperhütte), welche man, wenn die Schitourengeher genügend Vorarbeit geleistet haben, manchmal bis zur Largozalm, jedenfalls immer aber bis Höppergboden befahren kann.

Fortschreibung Örtliches Raumordnungskonzept

Die Gemeinde Volders wird im Jahr 2012 das Raumordnungskonzept fortschreiben, mehr dazu auf Seite 2

Bericht des Bürgermeisters

Information der Gemeindebürger über den Beginn der Arbeiten an der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖROK) gem. § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz (TROG)

Mit Bescheid vom 6. Dezember 2001 hat die Tiroler Landesregierung das örtliche Raumordnungskonzept der Gemeinde Volders aufsichtsbehördlich genehmigt. 10 Jahre lang konnten wir damit relativ gut arbeiten. Nach 10 Jahren – so schreibt es das Tiroler Raumordnungsgesetz vor – muss dieses ÖROK fortgeschrieben oder neu erstellt werden.
Der Gemeinderat hat sich dazu entschlossen, für die Fortschreibung um einen Verlängerungszeitraum der Einreichfrist von zwei Jahren bei der Tiroler Landesregierung anzusuchen, und hat als Raumplaner die **Firma PLAN ALP Ziviltechnikergesellschaft mbH (FN 232890k)** in Innsbruck bestellt. Über Auftrag des Gemeinderates hat die Firma Planalp ZT GmbH zur Fortschreibung des ÖROK für die Gemeinde Volders folgenden Zeitplan erstellt:

1. Bis Ende **Jänner 2012** sollen die erforderlichen Erhebungen und die Datenanalyse abgeschlossen sein.
2. Die Sichtung und Bewertung bereits vorliegender Wünsche zur Erweiterung des Siedlungsgebietes soll bis Ende **Jänner 2012** erfolgen.
3. Im **März 2012** sollen der Entwurf des Verordnungsplans und sonstige Maßnahmenvorschläge ausgearbeitet sein. Daraufhin wird voraussichtlich Ende März 2012 eine Diskussion im Gemeindevorstand bzw. im Gemeinderat stattfinden.
4. Die Ausarbeitung des Verordnungstextes und der Erläuterungen zum Plan, Analysebericht und Umweltbericht soll bis Ende **April 2012** abgeschlossen sein.
5. Bis Ende **Mai 2012** sollen das Konzept und der Umweltbericht zur Vorprüfung beim Amt der Tiroler Landesregierung vorgelegt werden, vorher ist ein Gemeinderatsbeschluss notwendig.
6. Danach sind allfällige, aufgrund der Vorprüfung notwendige Ergänzungen bzw. Änderungen durchzuführen. Diese Arbeiten sollen bis **September 2012** abgeschlossen sein.
7. Im **September 2012** soll so weit alles fertig sein, damit der Gemeinderat den Auflagebeschluss fassen und die Fortschreiben in einer öffentlichen Gemeindeversammlung vorstellen kann. Zusätzlich ist noch ein Sprechtag vorgesehen.
8. Erfahrungsgemäß gibt es während der Auflagezeit diverse Stellungnahmen, die bis **November 2012** behandelt werden sollen. Dabei sind auch allfällige Änderungen des Entwurfes zu behandeln und eine weitere Auflage im Gemeinderat zu beschließen.
9. Für den Fall, dass es danach keine Stellungnahmen mehr gibt, kann dieses örtliche Raumordnungskonzept noch im **Dezember 2012** im Gemeinderat beschlossen und der Tiroler Landesregierung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorgelegt werden.

Dieses ÖROK wird im Gemeindeamt von unserer Amtsleiterin **Dr. Brigitte Rieser** und von Bauamtsleiter **Ing. Günter Rumetshofer** begleitet, sie können auch diverse Auskünfte dazu geben. Anträge und Anregungen sind ausschließlich an die Gemeinde Volders zu richten.
Auf den Gemeinderat kommt im Jahr 2012 viel interessante Arbeit im mehreren zusätzlichen Sitzungen zu. Wir werden uns bemühen, die Fortschreibung unseres Raumordnungskonzeptes sehr gewissenhaft zu erarbeiten, damit in den kommenden 10 Jahren gute Arbeit für unsere Bevölkerung und für die Entwicklung unserer Gemeinde geleistet werden kann.

Bürgermeister Maximilian Harb

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wissenschaft an der Mauer

Das Sparkling-Science-Projekt „*Leblos heißt nicht mundtot – Wissenschaft an der Mauer*“ wurde von Univ.-Prof. Dr. Harald Stadler (Universität Innsbruck) und von der Projektleiterin Maria Bachler (Hauptschule Volders) in der Broschüre „Heimatkundliche Blätter 12/2011“ ausführlich dokumentiert. Beim Festakt im „Zentrum für alte Kulturen“ in Innsbruck am Freitag, 25. 11. 2011 wurde diese Arbeit in Anwesenheit vieler Festgäste präsentiert. Die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Volders, die dabei mitgewirkt haben, erhielten die ersten Exemplare.

Im Vorwort schreibt Minister Dr. Karlheinz Töchterle unter anderem:
„Eine alte Mauer, der letzte Rest einer in Tirol seltenen Wasserburg, liegt umrankt und teilweise schon verfallen im Dornröschenschlaf. Obwohl in unmittelbarer Nähe zur Schule, wird sie von den Jugendlichen nicht wahrgenommen. Ihre Aufmerksamkeit widmen sie neuzeitlichen Dingen, ihre Interessen liegen woanders. Aber es ist möglich! Es ist möglich, Jugendliche für wissenschaftliches Arbeiten für ein scheinbar unnützes, alt gewordenes Mauerwerk zu begeistern. Ihre Begeisterung überträgt sich auf ihre Eltern, auf die Gemeindeführung, auf das Dorf. Wie ist das möglich? Es braucht Lehrerinnen und Lehrer, die begeistern, die ihren Schülerinnen und Schülern das zutrauen. Es braucht Professor/innen, die sich diesen jungen Menschen zuwenden, obwohl sie nicht ihre eigentliche studentische Klientel sind, und die an ihren Fähigkeiten nicht zweifeln. Und für alle gilt: es ist möglich, wenn man den großen zusätzlichen Mehraufwand nicht scheut.“

Diese Broschüre enthält sehr interessante Details von der Forschungsarbeit an der Umfassungsmauer der Niederungsburg Schönwerth, von der „Spies'schen Grabplatte“ an der Kirchenmauer, von der Petrusstatuette aus dem Schönwerth-Areal. Geomagnetische Prospektionen beweisen eine andere Mauerführung im Mittelalter und könnten in Zukunft noch einiges ans Tageslicht bringen. Die besonders für die Volderer Geschichte gewichtige Broschüre liegt im Heimatkunde- und Museumsverein Wattens-Volders auf (*www.museum-wattens.at*).

Im Namen der Gemeinde Volders danke ich allen Schülerinnen und Schülern, die mitgearbeitet haben, der Projektleiterin HOL Maria Bachler und stellvertretend für die Wissenschaftler der Universität Innsbruck unserem Univ.-Prof. Dr. Harald Stadler, aber auch allen helfenden Händen (Dokumentation, Fotos usw.) ganz herz-

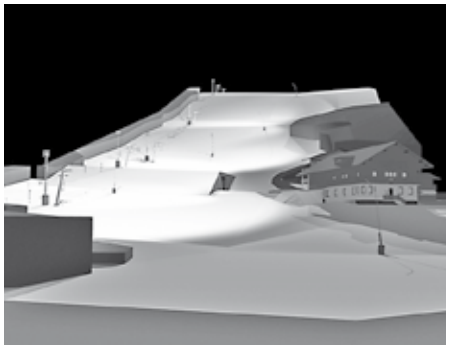
lich für diese ausgezeichnete Arbeit – und ich gratuliere zur Forschungsprämie des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Unserem Ortschronisten Karl Wurzer, der in der großen Freude über das gelungene Werk ein wenig „untergegangen" ist, möchte ich besonders danken. Ich weiß, dass er im Erstgespräch die Weichen in Richtung Schönweermauer gestellt und dass er viel Freude mit dem Ergebnis dieser Arbeit hat. Lieber Karl, vergelt's Gott!

Ich hoffe, dass die relativ kostspielige Sanierung dieses Denkmals in absehbarer Zeit in Angriff genommen werden kann. Dazu hat aber der Eigentümer ein gewichtiges Wort mitzureden und ohne Förderungen wird es wahrscheinlich nicht gehen.

Zwei Familienschigebiete in unserer Nachbarschaft

Mit großzügiger Unterstützung der Marktgemeinde Wattens und des Landes können wir Ende Dezember auf einer neu gestalteten Schipiste am Vögelsberg Schifahren gehen. Auch die Gemeinden Volders, Fritzens und Baumkirchen werden sich an der Investition finanziell beteiligen und haben sich zur Abgangsdeckung verpflichtet. Eine neue Lift- und Flutlichtanlage soll Anreiz geben,



auch abends – nach der Arbeit – ein paar Schwünge in den Schnee zu ziehen. Mit dieser neuen Schipiste, die nicht mehr durch eine Straße abgeschnitten ist, können wir uns über ein sehr schönes Familienschigebiet freuen.

Im Herbst 2010 hat der Tulfer Bürgermeister Josef Gatt gemeinsam mit der Tourismusregion Hall-Wattens und mit der Agrargemeinschaft Tulfes den Glungezerlift gerettet. Gemeindeschitage, Liftkarten in den MPreis-Geschäften und ausgezeichnete Schipisten ohne Kunstschnee haben gerade am Wochenende viele Schifahrer auf den Glungezer gelockt. Auch im Sommer wurde der Glungezerlift von Wanderern genützt, sodass am Ende der Saison die Abrechnung relativ günstig ausgefallen ist. Die Gemeinden der Regionen Mittelgebirge, Hall und Wattens haben einen Abgangsdeckungsbeitrag zugesagt, der nur zur Hälfte zu zahlen ist. Kleinere Investitionen, die durch Förderungen des Landes und des

Tourismusverbandes finanziell abgedeckt sind, runden das Angebot am Glungezer in der kommenden Saison ab. Für große Investitionen fehlt leider das Geld.

Auch dieses Schigebiet gibt unseren Familien in unmittelbarer Umgebung die Möglichkeit, zu günstigen Preisen den Schisport zu genießen. Sehr oft ist im Tal kaum Schnee und am Glungezer ab Halsmarter tiefer Winter. Es bleibt nur noch zu hoffen, dass wir einen guten Winter bekommen und dass es auch heuer wieder gelingt, die Gäste und die Schifahrer aus unserer Region auf den Glungezer zu locken. Nur durch Frequenzsteigerungen ist es möglich, die Glungezerbahn finanziell positiv zu führen. Ich hoffe, das möglichst viele Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger die Glungezerbahn unterstützen, die Saisonkarte kaufen und am Glungezer Schifahren gehen.

Verkehrsbehinderungen durch Fernwärmeleitungen

Durch den Bau von TIGAS-Fernwärmeleitungen mitten durchs Dorf mussten wir in den vergangenen 4 Monaten viele Verkehrseinschränkungen und Wartezeiten bei Ampeln über uns ergehen lassen. Durch diese Verkehrsbehinderungen auf der B171 haben relativ viele Fahrzeuge Ausweichrouten auf diversen Gemeindestraßen gesucht, nicht immer zur Freude der Anrainer, die diesen Umwegverkehr trotz allem mit viel

Geduld ertragen haben. Vielen Dank für das große Verständnis. Die Bauarbeiten im Ortszentrum werden erst im Frühjahr 2012 weitergeführt, deshalb wird es im Frühjahr wieder eine Umfahrungsbelastung, vor allem in der Johannesfeldstraße, geben und deshalb muss auch der Ausbau der Johannesfeldstraße mit Hochwasserrückstaukanal vom Bauhof bis zur Firma Fluckinger noch ein Jahr warten. Wir hoffen dass wir recht bald die Ausbaupläne für das Ortsnetz von der TIGAS-Fernwärme bekommen, damit wir unsere Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger rechtzeitig über die Anschlussmöglichkeit, über die Kontaktpersonen und über die Kosten informieren können. Weitere Straßensanierungen werden davon abhängen, wie es mit dem Ausbau weitergeht. Es hat keinen Sinn, Straßen zu sanieren und danach wieder Leitungen zu verlegen.

Weihnachten 2011

Am 22. Dezember wird Altbischof Reinhold Stecher 90 Jahre alt. Die Tiroler Tageszeitung schreibt dazu: Auf die Frage, über welches Geburtstagsgeschenk er sich besonders freuen würde, meint Altbischof Stecher: „Ich bin immer überwältigt und dankbar für die unglaubliche Hilfsbereitschaft, die ich in unserem Land innerhalb und außerhalb der Kirche gefunden habe. Ich sehe in dieser Hinsicht eine positive Entwicklung in unserer Zeit. Es gibt ein großes Echo auf das Helfen. Wenn ich mir etwas wünschen kann, dann das, dass es so weitergeht."

Wenn ich als Bürgermeister der Gemeinde Volders auf das Jahr 2011 zurückblicke, dann darf auch ich mir wünschen, dass es so weitergeht. Wir konnten schwierigste Entscheidungen und komplizierte Vorgänge stets in sachlicher Atmosphäre erledigen und haben uns im Gemeindevorstand und Gemeinderat über alle Parteigrenzen hinweg bemüht, für die Gemeinde und für die Anliegen unserer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger zusammenzuarbeiten.

Deshalb darf ich auch heuer wieder allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gemeindeamt, im Kindergarten, im Schülerhort, in den Schulen und am Bauhof für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken. Wir freuen uns auch über viele fleißige und tüchtige Funktionäre in unseren Volderer Vereinen, die sich großartig um unsere Jugend kümmern. Auch ihnen sage ich aufrichtig Danke.

Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, aber auch allen, die in Volders einen Arbeitsplatz haben, hier den Urlaub verbringen oder unser Gemeindeblatt auswärts lesen, ein frohes Weihnachtsfest, einen schönen Silvesterabend und alles Gute, Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Bürgermeister Maximilian Harb

Alois Daxl

Träger des Sportehrenzeichens der Gemeinde Volders
28 Jahre Obmann der Sektion Schilauf im SV Volders
Mitglied des Chor Volders und des Singkreises
Obmann der Mundharmonie
gest. am 18. 11. 2011

„Wir kennen uns nicht persönlich, haben aber Herrn Daxl am vergangenen Donnerstag nachmittags bei unserem Abstieg vom Hundskopf getroffen und in ihm einen sympathischen, herzlichen Menschen kennengelernt, mit dem wir einige Minuten gesprochen haben. Die Nachricht des tragischen Ereignisses hat uns daher sehr getroffen", schreibt die Familie Kuntner aus Innsbruck im Internet.

Weil viele von uns in der Gemeinde Volders Alois Daxl sehr gut gekannt haben, hat uns diese Nachricht vom Unfalltod ebenfalls sehr getroffen.

Mit dem „Daxl Luis" verbindet Volders nicht nur die Mundharmonika, sondern vor allem viel Engagement für die Vereine in unserer Gemeinde. 28 Jahre lang führte Alois Daxl als Obmann die Sektion Schilauf im Volderer Sportverein und schuf in mühsamer Arbeit und mit viel Einsatz neue Grundlagen für den Verein. Als Lohn folgten viele ausgezeichnete sportliche Erfolge bis in die heutigen Tage. Schifahren allein war dem Luis zu wenig, das geht ja nur im Winter. Um im Sommer fit zu bleiben, motivierte Alois Daxl mit viel Überzeugungskraft Sportler aus Volders, das ÖSTA (Österreichisches Turn- und Sportabzeichen) zu gewinnen. Viele können sich noch gut an seine ausführlichen Informationen darüber bei den Jahreshauptversammlungen erinnern.

Luis Daxl hatte eine besondere Liebe zur Musik und wollte hier neue Wege gehen. In Oberösterreich hat er das Licht der Welt erblickt und seine Jugend verbracht. Nach sieben Jahren harter Arbeit in Südafrika hat er sich in Volders ein Haus gebaut und eine Familie gegründet. Die Kontakte zu seiner „alten Heimat" hat er aber nie abgebrochen und so hat er bei Freunden in Oberösterreich das Spielen mit der Mundharmonika gelernt. Wenn Luis etwas anpackte, dann musste es perfekt sein. Mit viel Engagement gab er sein Können an interessierte Volderer weiter, sammelte Geld für Instrumente und gründete die „Mundharmonie Volders", die bis heute verschiedenste Anlässe musikalisch mitgestaltet. Einige Jahre lang leitete Luis auch eine Jugendgruppe, die „Mundis". Die schönen, mit Herz und Leidenschaft auf seiner Mundharmonika vorgetragenen Musikstücke und Lieder werden vielen von uns in guter Erinnerung bleiben.

Das Mitsingen beim Chor Volders in der Kirche, bei Musicals und Konzerten war Luis Daxl sehr wichtig. Auch beim Singkreis war Luis dabei, wann immer er Zeit fand. Nur einmal fehlte er unentschuldigt und noch niemand hatte eine Ahnung, was ihm an diesem Nachmittag zugestoßen war. Bei der Cäcilienfeier des Chors stand sein Bild neben einer brennenden Kerze im Mittelpunkt.

Alois Daxl war ein äußerst aktiver Mann, Kamerad und Funktionär in den Volderer Vereinen. Er suchte die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und war immer da, wenn man ihn brauchte. Wo uns Luis überall fehlen wird, werden wir erst nach und nach merken. Und dennoch muss das Leben weitergehen. Jede Funktion, jede Rolle ist ersetzbar – niemals aber ein Mensch, der sie ausfüllt.

So haben nicht nur die Gemeinde Volders, der Chor Volders, der Volderer Singkreis und die Mundharmonie einen Mitbürger, Kameraden und Freund verloren, der durch sein Wirken in der Erinnerung weiterleben wird. Es haben vor allem drei Kinder ihren Vater, Linde ihren Mann und die Enkel ihren Opa verloren. Ihnen allen gilt unser aufrichtiges Beileid.

Für die Gemeinde Volders und für die Volderer Vereine:
Bürgermeister Maximilan Harb

Standesfälle 1. 9.–30. 11. 2011

Geburten:
Bosin Luisa
Martini Emilia
Günes Duygu
Klotz Johannes
Alkan Melis
Thoman Lia
Hell Amelie
Knapp Jakob
Felkl Sarah
Auer Lena

Geburtstage:
Mauracher Ludwig, 85 Jahre
Junker Johann, 85 Jahre
Riedl Marianne, 90 Jahre
Posch Erwin, 85 Jahre
Posch Gertraud, 90 Jahre
Gstir Eva, 80 Jahre
Lieb Josefa, 90 Jahre
Staudacher Elisabeth, 95 Jahre
Partl Aloisia, 85 Jahre
Krismer Maria, 80 Jahre

Jubelhochzeiten:
Kleineisen Josef und Agnes, Goldene Hochzeit
Mayr Gotthard und Maria, Goldene Hochzeit
Angerer Josef und Adelheid, Goldene Hochzeit
Klingenschmid Johann und Gertraud, Diamantene Hochzeit

Sterbefälle:
Schrott Michael, 43 Jahre
Klingenschmid Markus, 26 Jahre
Daxl Alois, 78 Jahre
Pysarczuk Marie, 98 Jahre

Sprechstunden des Bürgermeisters

Montag bis Freitag
von 11 bis 12 Uhr

Auch Terminvereinbarungen zu anderen Zeiten sind möglich.

Gemeindebauamt 2011

Viele Aufgaben positiv erledigt

Neubau Erschließungsstraße Gewerbegebiet „Volders Nord“ und Sanierung „Tschuggenweg“

Nachdem die Grundeinlöseverhandlungen mit den Grundeigentümern noch im Dezember 2010 abgeschlossen werden konnten, wurde gleich im Frühjahr 2011 mit den Bauarbeiten für die Erschließung des geplanten Gewerbegebietes „Volders Nord“ begonnen. Die Arbeiten wurden von der Fa. Swietelsky, Innsbruck, recht zügig abgewickelt und so konnte bis Ende Mai die Erschließungsstraße fertiggestellt werden. Die Baukosten für die Errichtung der Straße betragen rund 240.000 Euro netto, die Kosten für die Grundabtretungen ca. 21.000 Euro.

Im Zuge dieser Arbeiten konnte der sogenannte „Tschuggenweg“ (Stichweg – Sackgasse – von der Bundesstraße) erneuert werden. Die Arbeiten wurden ebenso von der Fa. Swietelsky, Innsbruck, durchgeführt. Es wurden neue Wasser- und Kanalleitungen eingebaut und der Fahrbahnbelag samt Unterbau erneuert. Die Zufahrtssituation wurde durch neue Sichtwinkel zur Bundesstraße hin wesentlich verbessert. Während der Bauzeit war ein Zufahren zu den Wohnobjekten nur schwer möglich, wodurch die Anwohner gezwungen waren, Parkplätze im Bereich der neuen Feuerwehrhalle zu benützen. Die Gemeinde Volders möchte sich auf diesem Weg nochmals recht herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern und für das Verständnis der Anwohner für die notwendigen Arbeiten bedanken.

Hochwetterschaden „alter Volderwildbadweg“ und Sanierung Kalkofenweg

Aufgrund von starkem Regen kam es im Sommer dieses Jahres im Bereich des „alten“ Volderwildbadweges zu einem Hangrutsch. Durch das rasche und professionelle Einschreiten der Abteilung Güterwegebau des Amtes der Tiroler Landesregierung konnte der Hangrutsch binnen 3 Wochen im Wesentlichen beseitigt und die Rutschgefahr bei diesem Hang mittels spezieller Hangsicherungsarbeiten (Erdanker und Netze) wieder stabilisiert werden. Die Kosten für die Arbeiten betragen ca. 70.000 Euro brutto und werden im Rahmen eines sogenannten Hochwetterschadens vom Land Tirol bzw. vom Bund mit ca. 65 % gefördert, wodurch der eigentliche Kostenanteil für die Gemeinde Volders ca. 24.500 Euro beträgt.

Der Zustand des Kalkofenweges oberhalb des Volderwildbades war besonders schlecht. Die Abteilung Güterwegebau hat diesen auf seiner ganzen Länge saniert, neue Auskehren eingebaut und die austretenden Hangwässer

ordnungsgemäß abgeleitet, sodass sichergestellt ist, dass die Fahrbahn auch in den nächsten Jahren einen guten Zustand aufweist und wieder ordentlich befahren werden kann.

Die Gemeinde Volders dankt dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Güterwegebau, insbesondere Herrn Richard Tschugg, für die ausgezeichnete Arbeit und der sonstigen Hilfestellung für die Förderungen durch das Land Tirol.

Neubau Urnengräberwand im Friedhof Volders

Im Friedhof Volders wurde eine neue Urnengräberwand, welche 12 Gräber umfasst, errichtet. Die Planung wurde vom Gemeindebauamt durchgeführt, die Bauarbeiten vor Ort wurden von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes erledigt. Die Lieferung und Montage der Grabeinfassungen wurde an die Fa. Wildauer, Volders, vergeben und zur Zufriedenheit der Gemeinde ausgeführt.

Die Gesamtherstellungskosten betragen rund 18.000 Euro brutto. Die Urnengräber wurden so ausgelegt, dass max. 4 Urnen pro Grab Platz finden.

Neubau Hort

Nach relativ kurzem Planungsvorlauf und arbeitsintensiven Sitzungen des „Sonderausschusses für den Neubau Hort“ konnte im August mit der Umsetzung bzw. mit dem Bau des neuen Hortes in den Räumlichkeiten des ehemaligen Spar-Geschäftes und der Feuerwehrhalle begonnen werden. Die Abbruch- und Unterfangungsarbeiten gestalteten sich wesentlich schwieriger und umfangreicher als ursprünglich angenommen. Die Lärmbelästigung für die Bewohner der Wohnanlage Schulgasse 2 war zeitweise beinahe unerträglich. Die Gemeinde Volders möchte sich bei den Bewohnern der Wohnanlage Schulgasse 2 nochmals für das Verständnis und ihr Durchhaltevermögen herzlich bedanken. Bis Ende Dezember sollten die Bauarbeiten großteils abgeschlossen sein. Bis zum Frühjahr 2012 werden die restlichen Innenausbauarbeiten fertiggestellt, sodass der neue Hort spätestens im Frühsommer 2012 übergeben werden kann. Die Bauherstellungskosten betragen ca. 750.000 Euro netto. Durch eine Sonderförderung des Landes, Mittel aus dem Schulförderungsfonds und aus dem Gemeindeausgleichfonds in Höhe von insgesamt 415.000 Euro wurde dieser Um- bzw. Neubau möglich. Die Gemeinde Volders hat den Rest durch ein Darlehen in Höhe von 300.000 Euro und Eigenmittel zu finanzieren.

Erstellung Leitungskatasterplan

Ein wichtiger Punkt im heurigen Jahr war die Weiterführung und die Digitalisierung des Ortskanales, der Kanalschächte und der Wasserleitung bzw. Wasserschieber. Die Fertigstellung der Digitalisierung des Leitungskatasters ist für das Jahr 2012 geplant.

Hochbau

Aufgrund der regen Bautätigkeit beim Wohnbau wurden vom Bauamt auch im Jahr 2011 wieder viele Bauansuchen und Bauanzeigen abgewickelt. Zudem wurden wieder zahlreiche Bebauungspläne und Flächenwidmungspläne ausgearbeitet und verschiedene Grenz- und Straßenbauverhandlungen durchgeführt.

Energiesparförderungen

Im heurigen Jahr wurden wieder viele Gebäude in unserer Gemeinde thermisch saniert. Im Rahmen dieser Abwicklung von Gemeindeförderungen, wie Solaranlagen, Photovoltaikanlagen, Heizkesseltausch und der thermischen Gebäudesanierung (wie z.B.: Fassaden, Fenster, Dach), wurden vom Gemeindebauamt bisher 40 Ansuchen abgewickelt und rund 36.000 Euro an Förderungen ausbezahlt.

Für diese ausgezeichnete und vorbildliche Arbeit möchte ich mich vor allem beim Bauamtsleiter Ing. Günter Rumetshofer sowie seinen MitarbeiterInnen im Büro und am Bauhof recht herzlich bedanken.

Danken möchte ich auch allen Mitgliedern des technischen Ausschusses für die sachliche und sehr gute Zusammenarbeit.

Hubert Moriel, Gemeindevorstand, Obmann des technischen Ausschusses

Gebührenerhöhungen

Im Laufe des Herbstes 2011 wurden einige Gemeindegebühren angehoben. Unter anderem folgende:

GEBÜHRENART	Euro / brutto vorher	neu
Kindergarten-Tarife / gültig ab 1. 9. 2011		
für 1. Kind pro Monat	32,21	33,26
½ Monatsbeitrag pro Kind	16,10	16,63
Auswärtigenbeitrag pro Monat	40,26	41,58
Aufzahlung bis 14 Uhr (1-2-mal pro Woche)	4,00	4,14
Aufzahlung bis 14 Uhr (3-5-mal pro Woche)	8,00	8,26
pro Mittagessen	3,50	3,70
Schülerhort-Tarife / gültig ab 1. 9. 2011		
1–2 Tage/Woche für 1. Kind *)	53,50	55,00
3–5 Tage/Woche für 1. Kind *)	74,50	77,00
pro Mittagessen	4,00	4,00
pro Jause	1,00	1,00
* 20 % Nachlass für 2. Kind und weitere Kinder		
Wassergebühren / gültig ab 1. 11. 2011		
Wasserbezugsgebühr je Kubik Wasser	0,63	0,65
Anschlussgebühr je Kubik umb. Raum	1,87	1,94
Wasserzählermiete:		
für 3 m^3-Zähler	16,76	17,31
für 7 m^3-Zähler	25,14	25,96
für 20 m^3-Zähler	50,29	51,94
für Großbereichszähler	149,68	154,58
Kanalbenützungsgebühren / gültig ab 1. 11. 2011		
Kanalgebühr je Kubik gem. Wasserbezug	1,87	1,94
Anschlussgebühr je Kubik umb. Raum	3,95	4,08
Niederschlagswassser je Kubikmeter	0,94	0,9**7**
Abfallgebühren / gültig ab 1. 1. 2012		
Grundgebühr pro Person = 100 %	16,03	16,56
Grundgebühr sonst. Gebührenpflichtige	53,45	55,20
Gebühr für Rest- u. Bioabfall je Liter	0,0668	0,0690
Weitere Tarife:		
Sperrmüll je m^3	12,24	12,65
Bauschutt (max. 2 m^3/ je m^3)	12,24	12,65
PKW-Reifen / mit Felge / Stück	5,34	5,51
PKW-Reifen / ohne Felge / Stück	2,67	2,76
LKW-/Traktorreifen / Stück	14,26	14,73
Nachkauf Restmüllsack 60 Liter	4,00	4,14
Abholdienst Bauhof / $^1/_4$ Stunde	8,91	9,21

Missbrauch von Feuerwerksraketen und Knallkörpern

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse 2 (Silvesterraketen, Schweizer- oder Ladykracher, Kleinfeuerwerke etc.) im Ortsgebiet grundsätzlich verboten ist und diese von Personen unter 18 Jahren nicht verwendet werden dürfen.
Am Silvestertag werden traditionelle Kleinfeuerwerke toleriert. Verboten sind diese jedoch in unmittelbarer Nähe von Kirchen und auf die Sicherheit und den Brandschutz ist besonders zu achten. Für alle anderen Anlässe (Geburtstagsfeiern, Polterabende, Jubiläen usw.), bei denen Feuerwerksraketen oder Böller zum Abschuss kommen, ist eine Sondergenehmigung des Bürgermeisters einzuholen. Für das Abbrennen von Mittelfeuerwerken (Klasse 3) und Großfeuerwerken (Klasse 4) bedarf es in jedem Fall einer besonderen Bewilligung durch die Bezirkshauptmannschaft. Und nicht vergessen: Die Überreste sind selbst(verständlich) wieder aufzusammeln!

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer:
Gemeinde Volders, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Max Harb, 6111 Volders, Bundesstraße 23, bzw. der jeweilige Verfasser des Artikels.

Redaktion:
Frau Dr. Brigitte Rieser, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Layout:
Reisigl Print- u. Werbedesign.

Druck:
Raggl Digital Graphic u. Print.

Erscheinungsweise: vierteljährlich. Gedruckt wird auf Umweltpapier.

Das nächste Gemeindeblatt erscheint im März 2012.

Redaktionsschluss:
Freitag, 9. März 2012

Winterregeln

1. Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit bei winterlichen Verhältnissen ist unerlässlich! Der Anhalteweg verlängert sich bei Schnee auf das Vierfache, bei Glatteis mindestens um das Zehnfache.
2. Das „Verparken" von zweispurigen Straßen, das sich leider entgegen den Regeln der Straßenverkehrsordnung in Volders immer mehr einbürgert, ist verboten! Es verhindert eine völlige Räumung der Straße und führt, wenn das Auto dann nachher weggefahren wird, zu meist hart gefrorenen Schneerändern, die auf der Straße bis zum nächsten Tauwetter zurückbleiben.
3. Bitte bei der Gehsteigräumung den Schnee vom Gehsteig nur auf die noch ungeräumte und nicht erst auf die geräumte Straße schaufeln!
4. Schnee von Privatgrundstücken, etwa von Innenhöfen, Dächern, Balkonen, Gartenwegen, Hauseinfahrten, Privatparkplätzen etc., darf nicht auf öffentlichem Grund, sondern muss auf eigenem Grund deponiert werden. Es gibt aber die Möglichkeit, bei der Gemeinde die Räumung von privaten Zufahrten u. Ä. gegen Kostenersatz zu bestellen.

Der Winterdienst wird in gewohnter Weise auch heuer folgendermaßen ablaufen:

- Salzstreuung erfolgt vorrangig auf der Bundesstraße (erfolgt durch die Landesstraßenverwaltung)
- Splittstreuung auf allen übrigen Straßen und Wegen im Dorf und am Groß- und Kleinvolderberg (bitte unbedingt die Schneekettenpflicht am Groß- und Kleinvolderberg beachten)
- Splitt/Salz-Mischung erfolgt nur bei Bedarf auf stark vereisten Strecken, wenn es die Verkehrssicherheit erfordert.
- Die Schneeräumung beginnt ab einer Schneelage von ca. 5 cm. Während eines anhaltenden Schneefalls wird geräumt, aber nicht gestreut, damit das Streugut dann bei der nächsten Räumung nicht gleich wieder hinausgeschoben wird! Dies kommt besonders am Berg öfters vor. Daher bitten wir in solchen Fällen nicht in der Gemeinde anzurufen und auf die fehlende Streuung hinzuweisen, sondern entsprechend der Schneekettenpflicht besser gleich die Schneeketten zu montieren.

Das Gemeindebudget

Voranschlag für das Jahr 2012

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	6.876.000	6.876.000
Außerordentlicher Haushalt	459.000	459.000
Summe Voranschlag 2012	7.335.000	7.335.000

Einige Zahlen aus dem Voranschlag:	
Personalaufwand, gemessen an den fortd. Ausgaben	24,46 %
voraussichtl. Verschuldungsgrad	35,34 %
voraussichtl. Schuldenstand Ende 2012	2.020.000 €
Haftungen d. Gde. f. Gde. Volders Immob. GmbH & Co KG	2.600.000 €
einmalige Ausgaben (f. Straßenbau etc.)	242.000 €
Maßnahmen allg. Sozialhilfe (Zahlungen an Land)	541.700 €
Aufwendungen für Seniorenheime	142.300 €
Beitrag an das Rote Kreuz und Notarztsystem	46.000 €
Landeskrankenhaus Hall	77.800 €
Krankenanstaltenfinanzierung (Klinik Innsbruck)	481.300 €

Verstärkte Verkehrsüberwachung durch die Polizei

Aufgrund vieler Beschwerden über Raser, parkende Fahrzeuge auf Gehsteigen, Bushaltestellen, Straßenkreuzungen, auf Halte- bzw. Parkverbotszonen und auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr usw. wird die Polizei verstärkt Verkehrskontrollen auf Gemeindestraßen durchführen.
Auch bei Schneeräumungen gibt es fast immer Beschwerden über verkehrswidrig abgestellte Fahrzeuge. Bitte unbedingt die eigenen Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze verwenden.
Bitte auch um Mithilfe, dass Raser auf ihr Verhalten aufmerksam gemacht werden, bevor es einen Unfall gibt. Jeder Unfall ist einer zu viel!

Der Bürgermeister

Neues aus dem Kindergarten

Auf Vorschlag des engagierten Kindergartenteams unter der Leitung von Andrea Klingenschmid wird in den Sommerferien 2012 erstmalig der Kindergarten in Volders für drei Wochen geöffnet bleiben. Im Rahmen des Projektes „Regionale Sommerbetreuung“ soll ein spezielles Sommerprogramm für eine Kleingruppe von maximal 20 Kindern eingeführt werden. Der Elternbeitrag pro Kind und Woche beträgt nur 20 Euro (exkl. Mittagessen). Wir rechnen mit einem großen Andrang und freuen uns, dass diese Möglichkeit für Kinder, welche bereits den Kindergarten besucht haben, angeboten werden kann.

„Ich geh mit meiner Laterne“ – Martinsfest des Kindergarten Volders

Am 11. November dieses Jahres war es wieder so weit. Die 108 Kinder des Kindergarten Volders zogen mit ihren gebastelten Laternen durch das Dorf bis zum Volderer Kirchplatz. Dort wurden wir von den Bläsern

der Senseler Musikkapelle Volders begrüßt und die Kinder konnten ihren Familien und allen anderen Besuchern des Festes einige Lieder präsentieren und einen schönen Tanz vorführen. Die zwei Kinder Mathias und Lara spielten die Martinslegende nach, und Christian Muigg hatte die passenden Worte zum Martinsfest. Alles in allem war es wieder eine schöne traditionelle Feier. Die Kinder und das Kindergartenteam bedanken sich nochmals recht herzlich bei allen Beteiligten und freuen sich schon auf das Martinsfest 2012!

Neuigkeiten aus Ihrer Gemeindebücherei

Aufgrund des 40-jährigen Jubiläums unserer Gemeindebücherei, welches wir heuer im November feiern durften, hatten wir neben zahlreichen anderen Aktivitäten für unsere treuen Leser auch einen besonderen Abend geplant.

Ein Märchenabend für Erwachsene

Am Mittwoch, den 16. 11. 2011 füllten sich unsere schönen Büchereiräumlichkeiten mit vielen Märchenfreunden aus Nah und Fern. Unter dem Publikum befanden sich auch der frühere Gemeindesekretär und Büchereileiter Josef Wurzer mit seiner Frau Andrea, viele treue Stammleser sowie wahre Fans, wie sie sich selbst bezeichneten, aus Innsbruck.

Die Geschichten- und Märchenerzählerin Frau Mag. Karin Tscholl, bekannt als „Frau Wolle“, erzählte mit viel Ausdruck und Gestik und freien Worten Geschichten zwischen Tag und Nacht, Träumen und Wachen sowie Tiroler Märchen, wo die „ Alte“ den Tod überlistete. Wir wurden alle in ihren Bann gezogen und die eine oder andere Geschichte spiegelte das wahre Leben wieder.

Die Pause wurde mit Knabbereien und Getränken verkürzt und von Frau Tscholl zum Verkauf der von ihr verfassten Bücher genützt, die Sie auch in der Bücherei gerne ausleihen können.

Das Büchereiteam bedankt sich bei allen Besuchern für das Interesse und das Kommen sowie die vielen positiven Rückmeldungen.

Damit auch Sie während der Weihnachtsfeiertage genügend Lesestoff zu Hause haben, besteht noch die Möglichkeit, sich bis Donnerstag, den 22. 12. 2011 mit aktueller Lektüre einzudecken. Wir sind dann gerne wieder im neuen Jahr ab Dienstag, den 10. 1. 2012 für Sie da und freuen uns schon auf Ihren Neujahrsbesuch.

Das Büchereiteam wünscht ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012.

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr

Sportlerehrungen

Sie sind Volderer Gemeindebürger und haben im Jahr 2011 in irgendeiner Sportart einen Tiroler Meistertitel errungen? Oder Sie haben vielleicht gar einen Platz bei einer Österreichischen Meisterschaft auf einem der drei ersten Ränge geschafft?

Dann melden Sie sich bitte! Sie erhalten dann eine Einladung zum Gemeindeempfang, der im April 2012 im Saal Volders stattfinden wird und bei der vor allem die erfolgreichen Sportler geehrt werden sollen. Hier die Telefon-Nr.: 52311-11 (Frau Angerer).

Im Jahresrückblick

Ein großes Danke ...

... an den Gartenbauverein und alle Privatpersonen, welche mit ihrer Blumenschmuckpflege laufend dazu beitragen, dass Volders ein ansprechender Lebensraum ist.

Musizieren im Advent

Sonntag, 18. Dezember

ACHTUNG, neue Beginnzeit: 18.00 Uhr

Pfarrkirche Volders

Im Anschluss an das Konzert lädt der Chor Volders wieder zum gemütlichen Beisammensein bei Punsch, Glühwein und Speisen am Kirchplatz ein.

Auf euren Besuch freut sich das Kulturreferat der Gemeinde Volders

Neugestaltung der Schulfassade am Großvolderberg – ein Grund zum Feiern!

Am Beginn des heurigen Schuljahres gab es an der Volksschule Großvolderberg allen Grund zu feiern – fünf lebensgroße Bilder wurden vorgestellt, die im Laufe des letzten Schuljahres unter der Anleitung von Mag. Barbara Valent, Mutter einer Schülerin am Großvolderberg, mit den Schulkindern entstanden sind.

Entworfen und vorskizziert wurden die Bilder von der Künstlerin Mag. Barbara Valent und gemeinsam mit den Kindern wurde die Farbgebung besprochen und ausgewählt. In vielen Stunden, vor allem in der Freizeit, malten die Kinder die einzelnen Bilder mit großer Freude sehr sorgfältig an. Was aber schließlich von den Schülern und Mag. Barbara Valent im September präsentiert wurde, überraschte und beeindruckte alle Besucher unseres Festes sehr.

Am 26. 9. 2011, zugleich auch der Patroziniumstag der Hl. Kosmas und Damian, begann die Einweihungsfeier mit einem Wortgottesdienst mit Mag. Bruno Tauderer. Anschließend berichteten die Kinder von einigen Begebenheiten während der Entstehung der Bilder. Mag. Barbara Valent interpretierte die Motive, welche sie für die Schulfassade ausgewählt hatte, und brachte somit den Zuhörern ihre Werke nahe. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von den Kindern, ihrer Lehrerin, Frau Maria Spielmann von der Musikschule Wattens und der Familie Birkner.

Auch ehrte es uns sehr, dass wir an diesem Tag zahlreiche Interessierte und Ehrengäste, unter anderem Bezirksschulinspektorin Mag. Irene Gasser, Vizebürgermeister Walter Meixner, die ehemalige Schulleiterin Petra Klingenschmid und den langjährigen Schuldirektor Walter Pichler, begrüßen konnten.

Beim gemütlichen Beisammensein freuten sich alle über das reichhaltige Buffet, das von den fleißigen Mamas der Schülerinnen und Schüler der Volksschule organisiert wurde. Da auch das Wetter mitspielte, konnten nun noch alle Besucher die Werke im Freien begutachten.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Mitwirkenden, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Besonderer Dank gilt Mag. Barbara Valent und den Schülern und Eltern der Schulgemeinschaft für ihr Engagement.

Auch möchten wir hiermit der Gemeinde Volders unseren Dank aussprechen – für die Bereitstellung und Finanzierung der Arbeitsmaterialien, für das Ausbessern der Wandfassade, für das Anbringen der Bilder und für die finanzielle Unterstützung beim Fest. Es war ein tolles Projekt, das sehr großen Eindruck bei allen Beteiligten hinterließ!

Das Schulteam der Volksschule Großvolderberg

Neues aus dem Schülerhort

Baustellenbesichtigung

Gemeinsam mit Herrn Rumetshofer und Bgm. Harb besichtigten die Kinder vom Schülerhort ihr zukünftiges Reich. Noch sieht man Rohkonstruktionen und Beton, doch die Kids staunen über die Größe und die vielen Kabel. In ihren Köpfen entstehen Wünsche zu Fußbodenheizung, Höhlenverstecken, Swimmingpool mit Riesenrutsche und Platz zum Austoben. Im neuen Hort wird sicher der eine oder andere Wunsch der Kinder verwirklicht werden. Wir, das KIDSMIX-TEAM und die Kids vom Schü-

lerhort, bedanken uns bei allen, die dieses Projekt ermöglicht haben, und jenen, die den anhaltenden Baulärm ertragen.

NEU! Fotostory NEU!

In diesem Schuljahr wurde erstmals gemeinsam mit den Kindern im Hort eine eigene Fotostory erstellt! Von der Geschichte bis zum Fotografieren und Ausarbeiten am Computer waren die Kinder mit viel Freude bei der Sache. Die Geschichte handelt von drei Freundinnen und ihren Geschwistern, die von einem Unbekannten entführt werden. Die Lage der Mädchen scheint aussichtslos, doch dann geschieht etwas Unerwartetes.

Wenn ihr die ganze Story lesen wollt, könnt ihr diese im Hort für freiwillige Spenden erwerben!

Große Filmpremiere in HORTYWOOD

Am Dienstag, den 29. 11. 2011 traf sich die Volderer High Society zur Filmpremiere des Musikvideos der „Großen" im Hort. Zusammen mit der „Sailer Brothers Filmproduction" hatten die Mädchen im November die Chance, ihr eigenes Musik-

video zu drehen. Von der Wahl des Songs bis hin zur Story konnten die Mädchen alles selbst entscheiden. Entstanden ist ein tolles, professionelles Musikvideo, das bei der Premiere einem ausgewählten, prominenten Publikum präsentiert wurde. Die Schauspieler betraten in edler Kleidung und mit tollen Frisuren den roten Teppich, wurden fotografiert, interviewt und konnten sich schließlich auf der „Wall of fame" verewigen – so wie das bei einer großen Filmpremiere eben ist. Die Überraschung des Abends war, als Caro ganz unerwartet von Tara einen Oskar verliehen bekam und sie ihre Freude kaum in Worte fassen konnte.

Vielen Dank an alle hochgeschätzten Besucher und berühmten Schauspieler für diesen unvergesslichen Abend!

Bilder vom Dreh des Musikvideos und der Filmpremiere finden Sie auf *www.hort-volders.tsn.at*

Preisgeld für neue Gokarts

Das Preisgeld des Kinderbetreuungspreises 2011 (Spiel-mit-mir-Wochen) kam natürlich den Kindern zugute! So erfüllten wir uns einen lang ersehnten Wunsch und kauften uns zwei nagelneue, supertolle Gokarts! Die Kinder haben eine riesige Freude mit ihren neuen Gefährten und freuen sich schon jeden Tag, wenn wir in den Garten gehen und die Gokarts aus der Garage holen.

Altbürgermeister Erwin Posch feierte seinen 85. Geburtstag!

V.l.n.r: Bgm. Harb, Altbgm. Dr. Gruber, Bgm. Dr. Prugger und Altbgm. Posch

Nachdem Altbürgermeister Erwin Posch am 24. 9. 2011 seinen 85. Geburtstag mit seiner Familie und Verwandtschaft im Außerfern gefeiert und anschließend seine Enkelin Claudia in Vorarlberg besucht hatte, wurde erst am 30. September im Gasthaus Jagerwirt in einer kleineren Runde sein 85er gefeiert. Über die Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Christoph Prugger und Altbürgermeister Dr. Franz Gruber, die extra aus unserer Partnergemeinde Mühlbach/Südtirol angereist waren, freute sich der Jubilar sehr. Abordnungen der Feuerwehren, der Schützenkompanie und von Vereinen, bei denen der Jubilar Ehrenmitglied ist, gratulierten und ließen Altbgm. Erwin Posch hochleben. Wir wünschen unserem Ehrenbürger noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie und vor allem weiterhin beste Gesundheit!

Eltern-Kind-Zentrum Volders

Das EKiZ Volders ist ein Verein, der vom Engagement seiner Mitglieder getragen wird. Unsere Angebote orientieren sich am Wohl der Kinder sowie an den Alltagssorgen der Eltern. Unser Programm richtet sich an Frauen/Mütter und Eltern sowie an Familien mit Kindern bis hin zum Kindergarten- bzw. Volksschulalter und beinhaltet u. a.: Geburtsvorbereitung, Spielgruppen, Eltern-Kinder-Gruppen, Familien-/Eltern-/Erziehungsberatung, Vorträge und Workshops, Veranstaltungen wie Familienwaldtag ...

Offene Treffpunkte: Jeden Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr
Mutter-Eltern- und Erziehungs-Beratung: Jeden 3. Donnerstag im Monat von 15:00 bis 16:00 Uhr

Das neue Programm für das Sommersemester 2012 steht ab Anfang des Jahres zur Verfügung und wird Ihnen auf Anfrage zugesandt – Sie finden es auch auf der Gemeinde-Homepage unter **www.volders.tirol.gv.at**. Gerne können Sie sich für unseren Newsletter anmelden – unabhängig von einer Mitgliedschaft werden Ihnen zukünftig Informationen zu aktuellen Veranstaltungen per E-Mail zugesandt.

Aktuelle Programmpunkte (nicht an Mitgliedschaft gebunden)

Für Workshops und Vorträge gilt Anmeldeschluss eine Woche vor Veranstaltungsbeginn!

Unser Eltern-Kind-Zentrum bleibt geschlossen: Weihnachtsferien: bis 6. Jänner 2012
Semesterferien: 13. Feber bis 17. Feber 2012

Jänner 2012:	
Dienstag, 10. Jänner 2012, 15:00 Uhr	Kasperlnachmittag
Donnerstag, 19. Jänner 2012, 15:00 – 16:30 Uhr	Mutter-Eltern-Beratung und Erziehungsberatung
Freitag, 20. Jänner 2012, 14:30 Uhr	Familienwaldtag im Winter
Freitag, 27. Jänner 2012, 20:00 Uhr	Mitgliederversammlung (nur für Mitglieder!!!)
ab Montag, 30. Jänner 2012	Schnupperwoche
Feber 2012:	
bis Freitag, 3. Feber 2012	Schnupperwoche
Donnerstag, 9. Feber 2012, 15:00 – 17:00 Uhr	Tag der offenen Tür und Anmeldetag
Donnerstag, 16. Feber 2012, 15:00 – 16:30 Uhr	Mutter-Eltern-Beratung und Erziehungsberatung
März 2012:	
Dienstag, 13. März 2012, 15:00 Uhr	Kasperlnachmittag
Donnerstag, 15. März 2012, 15:00 – 16:30 Uhr	Mutter-Eltern-Beratung und Erziehungsberatung

Information und Anmeldung: ELTERN-KIND-ZENTRUM VOLDERS
Verena Junker, Obfrau, Bundesstraße 24c, 6111 Volders
Tel. 0650/6111240, E-Mail: ekiz-volders@gmx.at

Volksschule Volders:

Tolles Vogelschutzprojekt

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen. Die Nistkästen wurden speziell für Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen gebaut.

Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung!

- Gemeinde Volders
- Fluckinger Transport GmbH
- Metallbau GmbH Christian Narr
- REWA GmbH
- Drachen Gas Propangas AG
- Mayr Lüftung GmbH
- Posch Erwin Holz+Bau
- Dengg+Dengg GnbR
- Fankhauser Markus Landesprodukte, Transporte
- Komplettbau GmbH
- Johannes Apotheke
- STP Wohnbau
- Taxi-Autoreparaturen D. Federer
- Thaler Zeichenbüro Brandschutzpläne
- Robert Pipp Autosattlerei

Schützenjahrtag 2011

Am Seelensonntag fand für die Senseler Schützen der Schützenjahrtag mit Gedenkgottesdienst und Heldengedenkfeier am Kirchplatz, die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und am Nachmittag das Gefallenengedenken am Tummelplatz statt.

Am Seelensonntag, den 6. November, hielt die Senseler Schützenkompanie ihren Schützenjahrtag ab. Nach dem Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Schützenkameraden, im Rahmen dessen besonders dem im heurigen Jahr verstorbenen Kameraden Fritz Lechner gedacht wurde, fand am Kirchplatz die Heldengedenkfeier mit Generaldecharge, Kranzniederlegung beim Senselerdenkmal und der Ehrentafel für die gefallenen Volderer beider Weltkriege statt.

„Es freut mich sehr und ist ein Zeichen der Wertschätzung, dass Sie als Ehrengäste, Ehrenkranzträger und Ehrenkranzträgerinnen unserer Einladung zum Schützenjahrtag gefolgt sind“, so Hptm. Peter Rathgeber im Rahmen der Begrüßung. Beim Schützenjahrtag konnten die beiden Ehrenkranzträger Bgm. Harb und Alt-Bgm. Posch, Pfarrkurator Mag. Tauderer, der Obmann der Musikkapelle, Gerald Prenn, der Bataillonskommandant Mjr. Frötscher, der Hauptmann der Schützenkompanie aus der Partnergemeinde Mühlbach, Peter Oberhofer, sowie die zwei Ehrenkranzträgerinnen Emmi Konzert und Waltraud Rathgeber begrüßt werden.

Die Senseler Schützenkompanie besteht aus 57 aktiven Schützen und 4 Marketenderinnen. „Neben den Ausrückungen im Dorf, der Waldermesse und dem Schützenball werden von den Senseler Schützen zu zahlreichen Anlässen Abordnungen ausgesendet. So ist Volders bei vielen Feierlichkeiten durch die Schützen vertreten“, sagte Hptm. Rathgeber. Die Volderer Schützen nahmen unter anderem an den Feierlichkeiten zu „500 Jahre Landlibell“ und im Rahmen der Begräbnisfeierlichkeiten für Otto von Habsburg beim Requiem in Stams und beim Begräbnis in Wien sowie an der Aufführung des großen österreichischen Zapfenstreiches in Absam teil. „Die Feierlichkeiten anlässlich „500 Jahre Landlibell“ fanden bei strömendem Regen statt und es waren in der Nacht vor allem die Frauen der Schützen, die die Schützentracht für die Fronleichnamsprozession am nächsten Tag wieder trockneten“, so Hptm. Rathgeber. Dass die Partnerschaft mit Mühlbach laufend gelebt wird, zeigt auch, dass an der Ausstellungseröffnung in Mühlbach eine Abordnung der Volderer Schützen teilnahm.

Seit einem Jahr wirken zehn Kompaniemitglieder der Volderer Schützen neben den Partisanern aus Volders, die diese Aufgabe schon seit 1988 wahrnehmen, an der Aktion „Essen auf Rädern“ mit. „Es hat sich bewahrheitet, dass diese Tätigkeit den Grundsätzen sowie der Einstellung der Schützen entspricht und es ist immer eine sehr erfreuliche Erfahrung, zu sehen, wie dieser soziale Dienst von den betagten Gemeindebürgern und -bürgerinnen angenommen wird“, erklärte Hptm. Rathgeber.

Hptm. Peter Rathgeber, Franz Hoppichler, Lukas Klingenschmid

Mit Freude konnten heuer die zwei neuen Schützenkameraden Franz Hoppichler und Lukas Klingenschmid auf die Fahne angelobt und in der Kompaniegemeinschaft herzlich willkommen geheißen werden.

Dass die Schützen nicht nur ihre Waffe bei den Prozessionen tragen und ihr Können bei den Salven lautstark kundtun, zeigen die Ergebnisse des Schützenschnurschießens. Ptf. Gerhard Niederhauser erreichte heuer zum 13. Mal Gold. In der Mannschaftswertung erreichten die Volderer Schützen den ausgezeichneten dritten Platz.

Die Neuwahlen des Ausschusses wurden von Bataillonskommandant Mjr. Frötscher durchgeführt. Peter Rathgeber sowie die restlichen Ausschussmitglieder wurden in ihrer Funktion bestätigt.

Die Ehrengäste Bgm. Harb, Pfarrkurator Mag. Tauderer und Alt-Bgm. Posch gratulierten zum Wahlausgang, den hervorragenden Leistungen beim Schützenschnurschießen, bedankten sich für die Teilnahme der Schützen an der Aktion „Essen auf Rädern“ und wünschten den neugewählten Ausschussmitgliedern sowie der gesamten Schützenkompanie ein erfolgreiches Schützenjahr.

Von der Senseler Musikkapelle Volders nahm der Obmann Gerald Prenn am Schützenjahrtag teil. „Ein herzliches Danke für die Teilnahme als Ehrenkompanie am diesjährigen Bezirksmusikfest in Volders und das gute kameradschaftliche Verhältnis zwischen Schützen und Musikanten“, so Obmann Prenn im Rahmen seiner Grußworte.

Aus der Partnergemeinde Mühlbach war Hptm. Peter Oberhofer zum Schützenjahrtag angereist. „Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit und gemeinsame Veranstaltungen zwischen Volders und Mühlbach“, so Hptm. Oberhofer, der auch gleichzeitig eine Abordnung zum Schützenball 2012 ankündigte.

Hptm. Rathgeber bedankte sich bei allen Kameraden, den Marketenderinnen sowie den an der Jahreshauptversammlung teilgenommenen Ehrengästen. „Wer glaubt, dass die Schützenarbeit über den Winter brachliegt, der irrt. Zurzeit laufen die Vorbereitungen für den Schützenball am 7. Jänner 2012, zu dem ich jetzt schon alle Schützenfreunde herzlich einladen darf“, so Hptm. Rathgeber abschließend.

Chronik

30 Jahre Kindergarten in Volders

Den Wunsch nach einem eigenen Kindergarten hegten die Volderer Gemeindevertreter sehr lange. Bis das neue Kindergartengebäude der Gemeinde Volders am 31. Oktober 1981 eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden konnte, dauerte es einige Jahre.

Seit dem Jahre 1973 hatten die Eltern die Möglichkeit, ihre 4 bis 6-jährigen Kinder bei den Don-Bosco-Schwestern in Baumkirchen unterzubringen. Um dies zu ermöglichen, unterstützte die Gemeinde Volders die geistlichen Schwestern durch die Übernahme der Kosten für eine Kindergartenhelferin und die Übernahme der Sozialkosten für eine weitere Kindergartenhelferin. Der Beitrag für ein Kind betrug 1977 bei ganztägiger Unterbringung 500 Schilling (ca. 36,30 Euro) sowie bei einer halbtägigen Unterbringung des Kindes 350 Schilling (ca. 24,40 Euro). In diesen Kosten war bei ganztägigem Besuch des Kindes auch die Mittagsverpflegung mit eingeschlossen. Für die Gemeinde Volders fielen jährliche Kosten (1978) in der Höhe von ca. 76.000 Schilling (ca. 5.500 Euro) an. Die Transportkosten für die Kinder nach Baumkirchen und wieder zurück nach Volders übernahm die Gemeinde Volders ab dem Jahre 1979.

Mitte des Jahres 1980 beschloss der Gemeinderat unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Erwin Posch, einen neuen Kindergarten für die Volderer Kinder zu errichten. Als geeignete Lösung erwies sich ein zweigeschossiger Anbau an der Westseite der bestehenden Feuerwehrhalle hinter dem Gemeindehaus. In der Gemeinderatssitzung von 10. Juli 1980 wurde Gemeinderat Baumeister Ing. Richard Dierl vom Gemeinderat beauftragt, die notwendigen Ausschreibungen für den Bau des neuen Kindergartens zu veranlassen. Im September desselben Jahres begann die Firma Erwin Posch mit den Bauarbeiten.

Im folgenden Jahr, am 19. Oktober 1981, konnte man im neugeschaffenen Gebäude in zwei Gruppenräumen den Betrieb aufnehmen. Die Räumlichkeiten für den Kindergarten befanden sich im 1. Stock des Neubaues. Im Erdgeschoss schuf man einen Raum für die Gemeindebücherei. Die feierliche Einweihung erfolgte am 31. Oktober 1981 unter Beisein des Landeshauptmann-Stellvertreters Prof. Dr. Fritz Prior, des Bezirkshauptmanns Dr. Günter Sterzinger und der Landesfachinspektorin Aufschnaiter sowie der Bevölkerung von Volders. Die kirchliche Weihe nahm Pfarrer Donatus Wagner vor. Als Leiterin des Kindergartens wurde Renate Klausner, als zweite Kindergärtnerin Renate Auer, verheiratete Weger, und als Helferin Isabella Grubinger, verheiratete Öfner, bestellt.

Die Kosten für die neu geschaffene Bildungseinrichtung beliefen sich auf ca. 1,9 Mio. Schilling (ca. 140.000 Euro). Die Summe ist mit einem Darlehen von 1,3 Mio. Schilling (ca. 95.000 Euro), einer Spende des Katholischen Familienverbandes Volders von 145.000 Schilling (ca. 10.500 Euro) und Landesmitteln von 200.000 Schilling (ca. 15.000 Euro) aufgebracht worden.

Der Bedarf an Kindergartenplätzen in Volders machte es notwendig, dass im Jahre 1984 ein dritter Gruppenraum im 2. Stock des Gemeindehauses eingerichtet werden musste. Dieser ging am 9. März 1984 in Betrieb. Geleitet wurde die neue Gruppe von Inge Müller. Im Kindergartenjahr 1983/1984 besuchten 80 Kinder den öffentlichen Kindergarten.

1994 ist das Kindergartengebäude um weitere 3 Gruppenräume über der bestehenden Feuerwehrhalle erweitert worden. Die Übergabe der neuen Räumlichkeiten erfolgte am 8. Juli 1994. Da die Gemeindebücherei Räumlichkeiten in der erweiterten Volksschule bekam, konnte im Erdgeschoß ein Bewegungsraum eingerichtet werden.

Heute besuchen 108 Kinder aus dem Gemeindegebiet von Volders im Alter von 3 bis 6 Jahren den Kindergarten, der von 5 Kindergartenpädagoginnen, 3 Assistentinnen und einer Stützkraft betreut wird. Die Leiterin ist Andrea Klingenschmid. Der Kindergarten ist in der Zeit von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet.

Karl Wurzer, Ortschronist

Neuer Gruppenraum 1981

Einweihung Kindergarten 1981: v. l. n. r. Renate Klausner, Renate Auer, Bgm. Erwin Posch, Isabella Grubinger, Pfr. Donatus Wagner

FOTO: CHRONIK VOLDERS

Porträt

Ferdinand Hoppichler vulgo „Auer Ferd“

Wenn zum Ende des sonntäglichen Gottesdienstes im Volderwildbad das Schlusslied erklingt, so hört man besonders klar die Tenorstimme des Auer Ferd, mit der er wohl wirklich durch Gesang seinen Dank zum Ausdruck bringt.

Bei aller Härte, die das bäuerliche Leben so mit sich bringt, und bei allen Schicksasschlägen, die besonders eine Großfamilie treffen können, blickt er dankbar auf sein bisheriges Leben zurück.

Von seiner Kindheit und Jugend sagt er, dass sie eine glückliche war. Ob daheim auf dem Hof oder im Sommer auf der Alm wurde er zwar nach seinen Kräften immer zur Arbeit gebraucht, aber das gehörte zum bäuerlichen Leben ganz selbstverständlich dazu. Und nachdem der Ferd der Erste und Älteste war, umso mehr. Aber auch für lustige Freizeit mit den Geschwistern war Raum und Gelegenheit. So brettelte man sich eine Schipiste auf dem Feld über dem Auerhof zurecht oder stapfte auch mit geschulterten Schiern auf den Glungezer.

Mit dem „Dad“ wurde gesungen und so wohl die Musik, die den Auerern im Blut liegt, weiter grundgelegt und gepflegt. Dem Ferd blieb es versagt, ein Instrument zu erlernen. Der Älteste war einfach zu wichtig auf dem Hof, als dass er für diese Zeit hätte entbehrt werden können. Dafür hat sich der Ferd die Freude am Singen erhalten, wie eingangs schon zu lesen war.

Mit dem frühen Tod des Vaters – der Ferd war 20 Jahre alt und von acht Geschwistern sein jüngster Bruder Martin erst ein halbes Jahr – fiel natürlich ein gewaltiges Maß an Verantwortung und Arbeit auf seine Schultern. Die Stärke und der Zusammenhalt der Familie halfen, diesen schweren Verlust zu überwinden.

Relativ spät heiratete der Ferd. Seit zwanzig Jahren ist die Martina von der „Oberen Wies“ seine Frau und Partnerin, die ihm fünf Kinder geboren hat, und so hat die Tradition der großen bäuerlichen Familie auf dem Auerhof ihre Fortsetzung gefunden.

Der Ferd ist Vollerwerbsbauer und das ist für die bergbäuerlichen Rahmenbedingungen in der heutigen Zeit besonders bemerkenswert.

Ein bescheidener Lebensstil, fleißiges Arbeiten und konsequentes Sparen machten und machen das möglich. Das wäre auch das Rezept zur Überwindung unserer großen Zeitkrisen. Darüber hinaus hilft dem Ferd auch das großartige Zusammenhelfen durch die Geschwister.

So konnte der Ferd einen neuen Stall bauen, das Haus renovieren, sich am Stiftalmbau beteiligen und sogar den Hof durch Waldzukauf vergrößern.

Besonnenheit und Fleiß durch Waldarbeit und Viehverkauf machten auch vernünftige maschinelle Investitionen möglich.

Der Ferd hielt entgegen vielen Strömungen an seinem Braunvieh fest und man darf der Familie Hoppichler zu einem Stall voll schönem und gepflegtem Vieh gratulieren.

Trotz all dieses Einsatzes für Haus und Hof hatte der Ferd Zeit für die dörfliche Gemeinschaft. Hier sei nur kurz aufgelistet:

- 30 Jahre lang Gemeinderat
- 45 Jahre Feuerwehrmann, davon fast 40 Jahre Kassier und erfolgreicher Feuerwehr-Wettbewerbsmaschinist
- Über 40 Jahre Senseler-Schütze
- Jungbauernobmann, Ortsbauernobmann und Obmann-Stellvertreter der Agrargemeinschaft Großvolderberg
- Kassier der Alm- und Agrargemeinschaft Außermelang
- Obmann der Weggenossenschaft Heuweg
- 34 Jahre Mitglied im Pfarrkirchenrat und nicht zuletzt
- Tenorstimme bei den Hanneburger-Sängern durch ca. 20 Jahre

Diese Aufzählung ist sicher noch nicht vollständig.

Dem Ferd ist zu danken und zu gratulieren. Dem jung gebliebenen Anfang-Sechziger soll noch viel Freude und Erfolg mit seinem ersten Lebensinhalt, der Landwirtschaft und seiner großen Familie beschieden sein.

Für mich, der ich über ihn schreibe, ist er ein kluger, fröhlicher und zugleich moderner bäuerlicher Patriarch und darüber freue ich mich, der

WAPI

EINLADUNG
zur
Christbaumversteigerung
der Senseler Musikkapelle Volders

am 26. Dezember 2011
um 20.00 Uhr

im Landgasthof „Jagerwirt“

Thema

Geld und Glück

Sich in den Tagen vor Weihnachten Gedanken über Geld und Glück zu machen, ist sicher angebracht. Andererseits werden wir in dieser Zeit dermaßen überschwemmt von wahrlich weisen Worten bis zur beinahe hypnotischen Einsage, man könne Glück kaufen, dass wir am liebsten gar nichts mehr davon hören wollen.

Trotzdem unternehme ich den Versuch, ein paar Gedanken zu Geld und Glück zu formulieren. Zuerst zum Glück:

„Glück, das ist eine gute Gesundheit und ein schlechtes Gedächtnis“, so ironisch formuliert das ein bekanntes Dichterwort.

Das trifft zwar ziemlich gut ins Schwarze, aber doch nur ins Schwarze.

Zwar ist Gesundheit eine der Wurzeln des Glücks, denn wir wissen nur zu gut, wie sehr uns leibliche Gebrechen und Schmerzen aus der Glücksbahn werfen können. Zum Glück gehören auch Freundschaften verschiedenster Ausprägungen und gehört schließlich ein Selbsttun, das Freude macht.

Glück ist ein Wohlgefühl, das unterschiedlichste Ursachen und Formen haben kann.

Dass man dieses Wohlgefühl, das man als Glück bezeichnen kann, nicht kaufen kann, darüber muss ich nicht schreiben.

Damit zum Geld:

„Wer der Meinung ist, dass man für Geld alles haben kann, gerät leicht in den Verdacht, dass er für Geld alles zu tun bereit ist“, lautet ein weiteres bekanntes Zitat.

Ich möchte erklären, dass ich jetzt unter Geld alles zusammenfasse, was man tatsächlich für Geld kaufen kann. Das reicht von Dienstleistungen über Konsumgüter bis zu den Gütern, die wir aus der Natur schöpfen, unsere natürlichen Ressourcen.

Dass wir hier an einem Krisenpunkt stehen, der ein Besinnen und Handeln erfordert, damit wir nicht in eine umfassende Katastrophe schlittern, hören wir täglich bis zum Überdruss oder bis zur Verzweiflung.

Wir wissen, dass Geld, also Finanzwirtschaft, zu einem unkontrollierbaren Spielball geworden ist.

Wir wissen, dass unsere Gier Umwelt und Klima unaufhaltsam schädigt.

Wir wissen, dass ein Viertel der Menschheit auf Kosten der übrigen drei Viertel über seine Bedürfnisse lebt.

Und nun?

Ich glaube zu wissen, dass von Seiten der Politik keine tiefgreifenden Lösungen zu erwarten sind. Politische Gruppierungen gönnen einander keine Erfolge und streiten um des Kaisers Bart. Da geht nichts wirklich weiter!

Ich glaube zu wissen, dass sich die Wirtschaft nicht selber zügelt, die Finanzwirtschaft schon gar nicht.

Ich glaube zu wissen, dass wir noch nicht ausreichend gelernt haben, global-sozial zu denken und zu handeln.

So steht die Frage im Raum:

Wie können Einzelpersonen und Gesellschaften zu einem zukunftsfähigen glücklichen Lebensstil finden, der die natürlichen Ressourcengrenzen genauso beachtet wie den sozialen Ausgleich?

Die Antwort ist gar nicht so schwer: Wir wissen, was zu tun ist, aber wir tun nicht, was wir wissen!

Zwischen dem Wissen und dem Tun liegt ein tiefer Graben.

Jeder von uns kann dazu beitragen, diesen Graben ein bisschen weniger tief zu machen, und das hat mit Weihnachten gar nichts zu tun!

WAPI

Naz ausgraben in Volders

Der NAZ ist in Volders wie auch in anderen Orten die Symbolfigur für den Fasching im Allgemeinen. Auch am 6. Jänner 2012 wird unser Naz wieder traditionellerweise ausgegraben, zu einem bestimmten Thema gekleidet und bei einer Dorfrunde durch Volders gebracht. Man kann wieder gespannt sein, welcher Musikhit in diesem Jahr präsentiert wird. Für die musikalische Umsetzung ist die Senseler Musikkapelle Volders zuständig, begleitet vom bekannten Faschingschor, der Mullergruppe und der Schellenschlagergruppe. Beginn der Veranstaltung: ab 18.30 Uhr am Gemeindeplatz.

Kultur

Bericht von Vzbgm. Walter Meixner

Der Weibsteufel

Soll ich oder soll ich nicht – ich hab mir mehrmals überlegt, ob ich etwas zur Aufführung des Weibsteufels der Heimatbühne Volders schreiben soll. Wenn ich es nun doch mache, dann entspreche ich damit der Bitte der Heimatbühne. Ich mach' es allerdings nur kurz und sehr subjektiv, weil ich einfach kein Theaterfachmann bin.

Karl Schönherr ist wahrscheinlich nicht nur mir, sondern vielen Gemeindebürgerinnen und -bürgern bekannt. Und mit den Dramen des Tiroler Dichters verbinden sicher viele, darunter eben auch ich, bestimmte Erinnerungen oder – wie es durch das Lesen seiner Werke passiert – bestimmte Vorstellungen.

Umso überraschter dürften wohl so manche Theaterbesucherinnen und -besucher gewesen sein, als sich der Vorhang öffnete! Keine Bauernstube, keine Gartenbank, keine Berglandschaft als Hintergrund – nichts. Nicht einmal ein Vorhang zwischen den Akten! Nur eine kahle Bühne mit verschiedenen Ebenen.

Dafür aber drei Personen, die sich die Bezeichnung Schauspieler wirklich verdienen. Wenn keine Requisite, kein optischer oder akustischer Effekt ablenkt, dann bleiben nur die Darsteller ganz allein übrig. Wie Karolina Klausner, Gerhard Marko und Walter Pichler einzig und allein durch schauspielerische Leistung das Publikum in ihren Bann zogen, war grandios. Sparsame Bewegungen, Knappheit in Worten und doch enorm viel Ausdruck! Wer Karolina in die Augen gesehen hat, der konnte dort mehr erkennen, als es minutenlange Mono- oder Dialoge zu vermitteln in der Lage gewesen wären! Wer Gerhard Marko als ewig jungen Liebhaber in Erinnerung hatte, sah einen Schauspieler, der seine Rolle nicht spielte, sondern lebte. Am ehesten hab' ich persönlich Walter Pichler seine Rolle zugetraut und war dennoch überrascht, wie weit meine Erwartungen übertroffen wurden und wie glaubhaft sein „Sterben" auf der Bühne wirkte.

Zugegeben, es hat einige Zeit gebraucht, bis ich mich an Karolinas Rolle gewöhnen konnte. Die Frau, die in anderen Stücken so viele Emotionen frei werden lassen darf, musste hier in eine fast sterile, kontrollierte und doch immer freundliche Rolle schlüpfen. Großartig!

Ich kenne die Überlegungen der Mitglieder der Heimatbühne Volders, wenn es um die Auswahl von Stücken geht. Komödien sind risikolos, das Publikum kommt in Scharen und immer wieder können so neue Schauspielerinnen und Schauspieler erste Bühnenerfahrung machen. Das Publikum erkennt sich und seine Umgebung in solchen Lustspielen wieder und das macht Freude.

Es könnten sich aber so manche auch in Schönherrs „Weibsteufel" wiedererkennen? Das tut aber weh!

Stücke wie diese werden nicht laufend auf dem Programm der Heimatbühne Volders stehen. Sie gehören aber unbedingt ins Repertoire einer Bühne, die auf so viele ausgezeichnete (Laien-)Darsteller zurückgreifen kann.

Danke!

VBGM Walter Meixner
Kulturreferent

Vorankündigung

Nach Karl Schönherrs „Der Weibsteufel" wendet sich die Heimatbühne Volders im Frühjahr wieder der heiteren Muse zu.

Mit **„Trip ins Jenseits und zurück"**, einem Lustspielschlager von Maximilian Vitus, in einer Bearbeitung und unter der Spielleitung von Franz Sieberer, können Sie sich heute schon auf einen unbeschwerten Theaterabend freuen.

Wir werden Sie, liebe Theaterfreunde, auf das Köstlichste unterhalten, wobei sich die Palette vom genüsslichen Schmunzeln bis zum befreienden Lachen erstreckt.

Aber bis es am **17. März 2012** dann so weit ist, wünschen wir Ihnen, geschätztes Publikum, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2012.

Für die Heimatbühne Volders Obfrau Karolina Klausner

Cäcilienfeier 2011

Ein intensives Vereinsjahr mit zahlreichen Höhepunkten ging für die Senseler Musikkapelle mit der Cäcilienfeier am 13. 11. 2011 im Saal Volders zu Ende.

David Schmitzer, Thomas Kogler und Thomas Sponring mit Bgm. Maximilian Harb, Kpm. Herbert Brunner und Jugendreferent Matthias Klingenschmid

Christoph Egger

FOTOS: JUDITH TRIENDL

Traditionsgemäß gestalteten wir an unserem Festtag die heilige Messe in der Pfarrkirche. Bei der anschließenden Generalversammlung im Saal Volders konnte unter Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen, Altmusikanten und MusikantInnen ein Rückblick des abgelaufenen Vereinsjahres, das besonders von unserem 125-jährigen Bestandsjubiläum geprägt war, präsentiert werden.

Im abgelaufenen Jahr wurden 22 Ausrückungen, 33 Vollproben sowie zahlreiche Teilproben von der gesamten Kapelle absolviert.

Die unzähligen Ausrückungen von kleineren Bläsergruppen für kirchliche Verpflichtungen, Hochzeiten, Umrahmungen von Vereinsfeiern und Gemeindeveranstaltungen usw. sind ein weiterer fixer Aufgabenbereich einer Musikkapelle.

Derzeit hat die Musikkapelle einen Mitgliederstand von 62 MusikantInnen und 4 Marketenderinnen und 1 Trommelzieher. Heuer hatten wir 2 Neuzugänge zu verzeichnen, dem gegenüber stehen 4 Austritte.

Wiederum konnten einige Leistungsabzeichen an junge Musikerinnen und Musiker vergeben werden. Das Abzeichen in Bronze erhielt Alexander Mayr (Posaune), das Abzeichen in Silber erhielten Thomas Sponring (Tenorhorn), Thomas Kogler (Trompete) und David Schmitzer (Schlagzeug).

Das Leistungsabzeichen in Gold hat Christoph Egger auf der Klarinette abgelegt.

Es ist sehr erfreulich, wenn junge Menschen sich für die Musik begeistern und motiviert ein Ziel verfolgen, aber sich auch in einem Verein integrieren und dort aktiv dabei sind! Der Nachwuchs ist für einen Verein sehr wichtig, daher freuen wir uns sehr über jeden Neuzugang. Es ist jeder herzlich willkommen!

In den Berichten der Funktionäre wurde vor allem auf das abgelaufene Jahr zurückgeblickt.

Die Präsentation unserer Jubiläums-CD „Dorffest in Volders“ im Rahmen des Frühjahrskonzertes sowie die Vorstellung der DVD-Produktion beim Bezirksmusikfest waren sicherlich besondere Highlights des Jahres, vor allem weil viel Vorarbeit für die Umsetzung dieser Produktionen erforderlich war und sich das Endergebnis anhören bzw. sehen lässt.

Der Höhepunkt des abgelaufenen Vereinsjahres war sicherlich das 4-tägige Zeltfest am Sportplatz. Unter Mitwirkung zahlreicher freiwilliger Helfer konnte das Bezirksmusikfest reibungslos abgewickelt werden.

Mit einem abwechslungsreichen Programm, natürlich auf die Vielfältigkeit der Musik ausgerichtet, und dem Bezirksmusikfest am Sonntag mit gut 700 Mitwirkenden durften wir ein unvergessliches Fest erleben.

Musikalisch bildete das Kirchenkonzert in der Karlskirche Ende Oktober den Abschluss des Jubiläums. Organisatorisch lag sicher der größte Teil der Vorbereitung in den Händen von Obmann Gerald Prenn und Kapellmeister Herbert Brunner, denen ich im Namen aller nochmals herzlich danken möchte.

Die Senseler Musikkapelle bedankt sich bei der Volderer Bevölkerung und den Vereinen für die Unterstützung im Rahmen unseres Jubiläumsjahres, aber auch für das Wohlwollen und die Großzügigkeit während des Jahres, vor allem bei unserer alljährlichen Weihnachtsaktion und der traditionellen Christbaumversteigerung.

Weitere Fotos unserer Cäcilienfeier und vieles mehr gibt es auf unserer Homepage *www.senseler.at*.

CD und DVD (auch als Geschenkidee) können bei allen MusikantInnen, Kapellmeister Herbert Brunner oder Obmann Gerald Prenn erworben werden.

Die Mitglieder der Senseler Musikkapelle wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2011.

Vielen Dank, lieber Nikolaus, dass du uns mit deinen Engeln und Krampussen besucht hast und uns so allen einen beeindruckenden Nikolausnachmittag beschert hast!

Freunde, Nachbarn, Bewohner vom Wattener Weg 16

Kirchenkonzert der Senseler

Ein arbeitsintensives Vereinsjahr neigt sich dem Ende zu. Zuvor gab es aber noch einen fulminanten Schlusspunkt am Ende des Jubiläumsjahres. Weil die Musikanten nicht nur sehr oft in der Kirche musizieren, sondern auch immer wieder auf Gottes Hilfe bauen, hat man zum Abschluss Ende einer eindrucksvollen Veranstaltungsreihe ein Kirchenkonzert gesetzt.

FOTOS: JUDITH TRIENDL

Die Karlskirche ist für solche Anlässe ein geradezu prädestinierter Ort. Das wussten auch die Verantwortlichen der Senseler Musikkapelle und nützten sowohl die Akustik als auch die räumliche Aufteilung für das Konzert optimal. Dass Kirchen in dieser Jahreszeit nicht mehr die Temperaturen von Konzertsälen erreichen, wurde dabei gerne in Kauf genommen.

Mit der Eröffnungsmelodie „La Mourisque“ , einem bekannten und bewährten Stück in toller Brass-Besetzung, wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer sofort gefesselt und auf ein tolles Konzert eingestimmt. Vom linken Seitenaltar ging es mit Johann Sebastian Bach als Komponist und Klaus Markart als Kapellmeister weiter. Das Holzensemble, in der Kirchenmitte vor dem Altar platziert, führte uns mit Bachs „Air“ in eine völlig andere Klangwelt. Dass Holzblasinstrumente auf Temperaturschwankungen viel sensibler reagieren, konnte man zwar am Beginn kurz hören. Sofort fanden sich aber die jungen und dennoch schon äußerst routinierten Musikantinnen und Musikanten in einem äußerst harmonischen Miteinander.

Jugendreferent Matthias Klingenschmid leitete das Jugendensemble am rechten Seitenaltar. Dass diese jungen Herrschaften ausgezeichnet musizieren, wusste man schon vorher, und die daher in sie gesetzten hohen Erwartungen wurden durchaus erfüllt. Das „Adagio espressivo“ des Tirolers Florian Pranger gelang beinahe perfekt. Als Arrangeur versuchte sich Matthias Klingenschmid mit „Only you“. Eine mutige und gelungene Leistung, wenn man bedenkt, wie viele Arrangements es von diesem „Ohrwurm“ mittlerweile schon gibt!

Der zweite Einstieg des Holzensembles – dieses wurde übrigens von Kapellmeister Herbert Brunner dirigiert – war wunderschön und irgendwie erinnerten mich Passagen dieser Melodie an „Joy to the world“, das bekannte Weihnachtslied.

Der Kreis des Gruppenspiels schloss sich mit Henry Purcells Symphonie aus „The Fairy Queen‘. Das anspruchsvolle Werk verlangte den Brass-Bläsern nicht nur gewaltige Höhen, sondern auch ganz viel Konzentration ab. So viele Noten vermischen sich bei einer Nachhallzeit von fast zwei Sekunden nämlich leicht zu einer unkontrollierbaren Klangwolke! Umso größer die Bewunderung für so viel Perfektion.

Walter Pichler als Moderator bewies auch in diesem Metier seine Klasse. Nicht zu viele, dafür aber treffende Worte führten das Publikum sanft von Werk zu Werk - von Klang zu Klang.

Diese verschiedenen Klangbilder vereinigten sich schließlich zum gewohnten Klang unserer Musikantinnen und Musikanten. Alle fanden vor dem Hochaltar zusammen, um das „Ave verum“ von Camille Saint Saëns zu intonieren.

Ein ganz besonderes Zuckerl hatten sich die Senseler jedoch noch aufgespart: Lito Fontana – in Fachkreisen „DER Posaunist“ – konnte für ein gemeinsames Solo mit seinem Schüler Robert Brunner gewonnen werden. „Deep inside the sacred temple“ ging zumindest mir tief unter die Haut. Über den Star braucht man weiter nicht zu schreiben, auch Robert Brunner spielte mit beneidenswerter Routine! Was aber nicht zu überhören war: Ein Star motiviert auch alle anderen zu Höchstleistungen!

So wurden die folgenden Stücke – auch wenn es schwer war, an Bizet’s Werk anzuschließen – ausgezeichnet musiziert und den Abschluss bildete – wie Walter Pichler es bezeichnete – eines der farbenprächtigsten Werke der Konzertliteratur, die „Jupiter Hymn“ aus „The Planet“. Befreit, erleichtert und vielleicht auch froh, dass die intensive Probenarbeit nun vorbei ist, spielten die Senseler dieses wunderbare Schlussstück.

Man könnte jetzt darüber jammern, dass der Publikumsandrang zu diesem Konzert eher gering war. Man könnte auch nach Gründen für diese Tatsache suchen.

Das will ich aber nicht. Ich will mich einfach nur freuen über die vielen schönen Stunden, die die Senseler Musikantinnen und Musikanten der Bevölkerung das ganze Jahr über geboten haben und hoffentlich auch künftig wieder bieten werden. Und ganz besonders freue ich mich über ein wunderbares Konzert in einer wunderbaren Kirche!

VBGM Walter Meixner
Kulturreferent

FC Raika Volders:

Rückblick Herbst 2011

Der Herbst ist Geschichte, die lang ersehnte und verdiente Winterpause ist da. Es is Zeit, Bilanz zu ziehen. Eine ereignisreiche Hinrunde ist mit dem 1:0-Erfolg der Kampfmannschaft über den Innsbrucker AC zu Ende gegangen. Schon zu Beginn der neuen Saison musste Trainer Roman Deutsch, der in die erste volle Spielzeit mit dem Team startete, die Mannschaft ein wenig umstellen. Die Abgänge von Kevin Radi (Reichenau), Mario Jankovic (Ligakonkurrent und Herbstmeister Zirl) sowie Andi Frischmann (Karriereende) galt es zu kompensieren. Die sportliche Leitung um Jürgen Streiter und Gernot Reisigl konnte mit Heimkehrer Alfred Matt sowie Neuverpflichtung Andreas Weber Ersatz präsentieren. Der Zweitgenannte führt nach 15 Spielen die interne Torschützenliste mit 8 Toren an. Mit 7 Siegen und 3 Unentschieden bei 5 Niederlagen liegt man derzeit an der 5. Stelle mit 9 Punkten Rückstand auf Tabellenführer Zirl.

Besonders eine Partie sollte man besonders hervorheben: Das 1:1-Remis bei der SU Inzing. Die Gastgeber stellten das Spiel unter das Motto „Wir für Simon", um unserem Teamkameraden Simon Wallner, der im Sommer einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen musste, finanzielle Unterstützung in dieser schweren Zeit zukommen zu lassen. Eine Aktion, die zeigt, dass „Fußball verbindet" und es auch öfter mehr als einen Sieger geben kann. Die Menschlichkeit, die Kameradschaft sowie der Zusammenhalt stehen doch zumeist im Vordergrund.

Packende Duelle von Alt bis Jung waren im Herbst am Fußballplatz zu sehen

Eine Hinrunde ganz im Geschmack von Trainer Manfred Buemberger absolvierte unsere Reservemannschaft. 9 Siege, 2 Remis sowie 1 Niederlage bedeuten mit 29 Punkten Platz 1 und die Herbstmeisterschaft. Einzig und allein Verfolger Wilten kann mit 3 Punkten Rückstand einigermaßen mithalten. Es wäre wünschenswert, würde der Tiroler Fußballverband endlich die Pläne in die Tat umsetzen und erlauben, dass auch Landesligisten eine 2. Kampfmannschaft anmelden dürfen. Die Dominanz der Volderer 1b-Mannschaft hält nun schon über Jahre an (auch ein Zeichen der tollen Nachwuchsarbeit im Verein) und sollte endlich belohnt werden.

Nicht weniger erfolgreich gestaltete unsere U 18 den Herbst. Startrainer Daniel Streiter formte aus einer neu gegründeten Truppe eine tolle Mannschaft und kann auf Platz 6 in einer sehr schweren Gruppe (unter anderem mit Kalibern wie Reichenau, Schwaz,Kufstein und IAC) überwintern.

Die U 15 (Platz 6), die U 12 (Platz 10), die U 11 (Platz 5) sowie die tollen Ergebnisse unserer 4 Mannschaften (U 9A, U 9B, U 7 und die Kindergarten-Mannschaft) mit den „ganz Kleinen" runden das sehr zufriedenstellende Gesamtergebnis des FC Raika Volders ab. Qualifizierte Nachwuchstrainer, tolle Rahmenbedingungen sowie viel, viel Spaß machen das Ganze möglich. Man darf auf eine ebenso erfolgreiche Frühjahrssaison hoffen.

Der Vorstand des FCV möchte sich bei allen Besuchern, Fans, Sponsoren, der Gemeinde und allen fleißigen Helfern während des ganzen Jahres recht herzlich für die Unterstützung bedanken und wünscht Euch allen eine besinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012! D A N K E

Stefan Mayr, Schriftführer

Termin: Fußballerball FC Raika Volders: Samstag, 18. Februar 2012

GANZ SCHÖN STILLE NACHT

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr!

Ihr Josko Partner:
TISCHLEREI GARZANER
Krippstr. 27
6067 Absam
Fon: 05223.571 20

josko FENSTER & TÜREN

Hallo, liebe BLT-Freunde!

Wie viele von euch bereits wissen, gibt es beim BLT Raika Volders eine neue Führung. Mit 8. 10. 2011 habe ich, Herbert Egger, nach dem Motto „Fit für die Zukunft“ die Funktion des Obmannes an Manuel Klingenschmid abgegeben. Dies wurde am 15. 9. 2011 bei der Ausschusssitzung am Unterberg einstimmig beschlossen.

Mit Manuel Klingenschmid als Obmann, Melanie Gretschnig als Obmannstellvertreterin und Philipp Kendler als Nachwuchsbetreuer haben sich die drei jungen Mitglieder sofort bereit erklärt, den Verein in ihre Obhut zu nehmen (per Kooption).

Mit diesem jungen Team werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Wir bitten euch alle, diese Truppe und darüber hinaus das BLT auch weiterhin so tatkräftig zu unterstützen.

Die neue Führung des BLT Raika Volders schaut wie folgt aus:
Obmann: Manuel Klingenschmid
Obmann-Stv.: Melanie Gretschnig
Schriftführerin: Gerlinde Gretschnig
Schriftführerstellv.: Daniela Lechner
Kassier: Alfred Krismer
Kassierstv.: Fabio Stauder
Jugendbetreuer: Philipp Kendler
Zeugwart: Walter Brandner
Beiräte: Georg Egger, Clemens Kastner, Joe Schwaninger, Albin Knapp, Herbert Egger

In diesem Sinne bedanke ich mich für all die Jahre, die ich mit euch zusammenarbeiten durfte.

Ein herzliches DANKE und auf ein baldiges Wiedersehen

Herbert Egger

Neuer Obmann: Manuel Klingenschmid

Obmannstellvertreterin: Melanie Gretschnig

Rodelverein Raika Volders:

Rückblick auf eine hervorragende Rodelsaison!

Verena, Melanie und Clemens Frischmann beim Rennen in der Steiermark

Trotz Schneemangels im Winter 2010/11 und der Absage unserer Rodelrennen waren unsere Sportlerinnen und Sportler sehr aktiv und erfolgreich bei zahlreichen Rennen in Tirol und über die Grenzen hinaus dabei.

Besonders herausragend waren die sportlichen Leistungen von Verena, Melanie und Clemens Frischmann. So konnte sich Melanie Frischmann den Titel der Tiroler Meisterin im Sportrodeln in Umhausen holen sowie den österreichischen Vizemeistertitel in der Steiermark sichern, wo sich auch ihre Geschwister Verena und Clemens mit Rang 4 einen Namen im Sportrodeln machen konnten.

Nicht nur österreichweit, sondern auch europaweit wurden Rennen bestritten und so konnte sich Melanie Frischmann beim Großen Preis von Europa in Oberperfuss den 2. Platz sichern und Verena und Clemens jeweils den 3. Platz.

Nicht zu vergessen auch die zahlreichen Erfolge in den weiteren Rennen und auch der erfahrenen Rodler aus unserem Verein. So konnte z.B. Andreas Klingenschmid in der Tiroler Meisterschaft den hervorragenden 7. Platz belegen und auch die Doppelsitzer-Erfolge von Familie Frischmann sind nicht zu vergessen. Der Rodelverein ist sehr stolz auf seine hervorragenden Sportlerinnen und Sportler und wünscht für 2011/12 eine unfallfreie und erfolgreiche Rodelsaison.

Die vereinsinternen Rennen finden im Jänner und Feber statt und die Termine werden rechtzeitig auf unserer Informationstafel bei der Rodelbahn bekanntgegeben. Für die Sicherheit beim Rodeln wurden bereits die Seitenwände aufgestellt und für die Präparierung der Bahn sorgt wieder Ferdinand Hoppichler. Danke im Voraus!

Auf eine hoffentlich schneereiche und tolle Rodelsaison freut sich der Rodelverein Raika Volders!

Volderer Kinderplattler:

Toller Auftritt

Die Jugendgruppe des Trachtenvereins Senseler Volders war auch heuer wieder beim Kinderkathreinstanz in Wattens dabei. Ab 13.30 Uhr konnten wir gemeinsam das Theaterstück „Urmel aus dem Eis“ im Pater-Gapp-Haus besuchen, anschließend ging es im

Mehrzwecksaal mit den Auftritten der Plattlergruppen aus Wattens, Wattenberg und Volders weiter. Als die Volderer „Plattlerkids“ an der Reihe waren, konnten wir einen wunderbaren Auftritt erleben. Die 40 (!) Kinder zeigten den Besuchern das Bauernmadl, den Verbandsschlag und die Kreuzpolka und begeisterten die Menge. Ein großes Lob an die Kinder, sie haben das ganze Jahr über fleißig geprobt, ihr Einsatz und die Disziplin sind bemerkenswert und die Jugendbetreuer sind wirklich sehr, sehr stolz auf ihre Plattlerkids! Macht weiter so!!! Der Trachtenverein Senseler Volders wünscht auf diesem Wege allen Bewohnern aus Volders eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit!

Projekt:

Sportstätte Vögelsberg neu

Die Sportstätten- und ErholungseinrichtungsgmbH befasst sich schon seit einiger Zeit mit einer Neugestaltung des Schiliftes, Verlängerung der Schiabfahrt, Pistenüberführung der Gemeindestraße im Bereich Gasthaus Vögelsberg, Pistenbeleuchtung und FreeSki-Bereich.

Die Kosten für dieses Projekt werden sich auf 700.000 Euro belaufen. Der Spatenstich fand am 30. September statt und die Inbetriebnahme der neuen Anlage ist für Ende Dezember 2011 geplant.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und Wattener Vzbgm. Thomas Oberbeirsteiner und GF Markus Wurm nahmen sich dieses Projektes an und arbeiteten das Projekt „Sportstätte Vögelsberg neu" aus. Nach Abklärung mit dem Land Tirol, den Gesellschaftergemeinden (Marktgemeinde Wattens, Gemeinde Volders, Fritzens und Baumkirchen) wurde das Projekt der Bevölkerung am Vögelsberg vorgestellt.

Die in die Jahre gekommenen Liftanlagen werden demontiert und durch einen Tellerlift der Fa. Doppelmayr ersetzt. Der Tellerlift ist eine Aufstiegshilfe, die sowohl den kleinsten als auch den erwachsenen Schifahrer komfortabel und sicher transportiert.

Die neue Talstation wird nun, versetzt nach unten, am Einstieg des alten Schnurliftes errichtet. Die Bergstation wird am gleichen Ort wiedererrichtet.

Dadurch wird die Pistenführung verbessert und dem Schiläufer oder Snowboarder steht eine deutlich längere Piste (+50 %) zur Verfügung.

Der geänderten Freizeitsituation Rechnung tragend, wird die neue Anlage über eine Pistenbeleuchtung für den Abendschilauf verfügen. Die vor 10 Jahren errichtete Beschneiungsanlage wird, basierend auf der gesammelten Erfahrung, optimiert und adaptiert.

Die im Einsatz befindliche Hochdrucktechnologie (Lanzen-Schneeerzeuger) hat sich bewährt.

Die gefährliche Straßenüberquerung der Schifahrer und Snowboarder wird ebenfalls einer Lösung zugeführt. Auf einer Länge von 50 m wird die Straße mit einem Betonbauwerk überbaut und die Piste über die Gemeindestraße geführt.

Die Überbauung ist so ausgelegt, dass 2 Fahrspuren für den Verkehr und ein Fußgängerstreifen unter der Piste durchgeführt werden können. Somit wird die Sicherheit für den Sporttreibenden und den fließenden Verkehr gelöst sein.

Nachdem die Vereinbarungen mit den Grundbesitzern (Fam. Geissler, Fam. Knab und Fam. Geir/Singer) in sehr angenehmem Klima abgeschlossen werden konnten, wurde am 3. Oktober 2011 mit dem Umbau begonnen. Die Umbauarbeiten schreiten planmäßig voran. Die Fertigstellung ist für Mitte Dezember geplant. Die Kosten für das Projekt werden sich auf 700.000 Euro belaufen. Die Förderung für Kleinschigebiete beträgt 175.000 Euro. Der Finanzierungsbeitrag der Gemeinden Volders, Fritzens und Baumkirchen beträgt 125.000 Euro, wobei 100.000 Euro den genannten Kommunen über den Gemeindeausgleichsfonds des Landes Tirol refundiert werden.

Den Rest finanziert die Marktgemeinde Wattens und hat einen Finanzierungsbeitrag von 400.000 Euro zugesagt. 100.000 Euro sind im Budget 2011 eingeplant.

Die Gemeinde Volders und der Schiclub Volders würden sich natürlich sehr freuen, wenn möglichst viele Kinder und Erwachsene den Vögelsberg wieder mehr nutzen würden. Für den Volderer Schi-Nachwuchs bietet der Vögelsberg neu das ideale Gelände, um den Kindern den Schisport wieder näher zu bringen. Von den Anfängern bis hin zum geübten Schifahrer wird ab Ende Dezember untertags und auch abends die Gelegenheit geboten, auch für nur 1–2 Stunden, Schi fahren zu gehen.

Nähere Details und Fotos finden Sie unter: *www.voegelsberg.at*

Mag. Claus Mayr
Obmann des Ausschusses für Jugend, Sport, Tourismus und Freizeit

Klimabündnis TIROL

Nutzen Sie das Angebot:

Nightliner

Bälle, Weihnachtsfeiern, Faschingsfeiern: Der Winter lädt zum gemütlichen Beisammensein ein, dabei wird auch gerne mit einem Gläschen angestoßen ... Lassen Sie Ihr Auto stehen und fahren Sie mit dem Nightliner nach Hause! Dieser verkehrt stündlich zwischen Innsbruck und Schwaz. Übrigens beteiligt sich die Gemeinde Volders mit ca. 6.000 Euro jährlich an diesem Projekt, um vor allem Jugendlichen ein sicheres Nach-Hause-Kommen zu gewährleisten. Den Fahrplan sehen Sie bei **www.nightliner.at** unter nl 13, das ist die Nummer der für uns wichtigen Verbindung zwischen Schwaz und Innsbruck.

Achtung!

Förderung der Semestertickets

Nachdem der VVT das „Studententicket" aufgelassen hat und ein anderes Angebot für Studenten, das „Semesterticket", ohne Beteiligung der Gemeinden anbietet, hat sich der Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr und nachhaltige Entwicklung überlegt, eine Gemeindeförderung des Semestertickets anzubieten. Die Anregung wurde in die Gemeinderatssitzung im November aufgenommen und einstimmig beschlossen, eine Förderung der Fahrtkosten der Studenten, welche mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, anzubieten. Daher soll bei Vorlage des Semestertickets auf Antrag ein Zuschuss in der Höhe von 50 Euro gewährt werden.

Infoveranstaltung „Super Sanieren!“

Die richtige Heizung für mein Haus

Die Wahl des richtigen Heizsystems ist eine zentrale Voraussetzung für hohen Wohnkomfort. In der Sanierung ist auf die Auslegung und Dimensionierung der Heizanlage besonders zu achten.

Auf einer Infoveranstaltung am 19. Jänner 2012 ab 19 Uhr im Kurhaus Hall, Stadtgraben 17, 6060 Hall, bieten Experten von Energie Tirol unabhängige und produktneutrale Beratung zur hochwertigen Sanierung von Heizungsanlagen.

Die Erneuerung einer Heizungsanlage bietet die Chance, auf erneuerbare Energien wie Holz oder Umweltwärme umzusteigen. Welches Heizsystem jeweils geeignet ist, hängt dabei von der Gebäudequalität (Energieeffizienzklasse) ab. So sind eine Wärmepumpe oder eine teilsolare Raumheizung nur wirtschaftlich, wenn sie im gut sanierten Gebäude eingesetzt werden, das heißt, im Energieausweis die Kategorie „A++“, „A+“, „A“ oder „B“ erreichen. Im Anschluss an die Veranstaltung besteht für alle Besucher die Möglichkeit, sich persönlich beraten zu lassen. Die Experten von Energie Tirol, der unabhängigen Energieberatungseinrichtung des Landes, beantworten Ihre persönlichen Fragen. Der Informationsabend wird von der Hall AG und der Kraftwerk Haim KG in Zusammenarbeit mit Energie Tirol veranstaltet.

„Super Sanieren!“ ist eine Initiative im Rahmen des Tiroler Energieeffizienzprogramms in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Tirol sowie der Innung der Tiroler Installateure und Gebäudetechniker.

BERATUNGSTHEMEN MIT DISKUSSIONSMÖGLICHKEIT:

► **Sanierungskonzept: Planvolles Vorgehen spart Geld und Ärger!**
Wer eine Sanierung plant, sollte von Anfang an das Sanierungsziel im Auge haben.

► **Die richtige Heizung**
Wärmepumpe, teilsolare Raumheizung, Heizen mit Holz – Experten geben Auskunft über die Kriterien zur Auswahl des passenden Heizsystems.

► **Die Heizanlage ist mehr als nur der Heizkessel**
Neben einem neuen Kessel sind auch die richtige Auslegung von Speicher, Pumpen und Regelungen oder die Sanierung des Kamins erforderlich.

► **Energiesparförderungen**

► **Persönliches Beratungsgespräch „Super Sanieren!“**
Im Anschluss beraten Sie die ExpertInnen von Energie Tirol persönlich.

Aufgrund der begrenzten TeilnehmerInnenzahl bitten wir um Anmeldung zur Veranstaltung bei Ihrer Energie-Service-Stelle in der Hall AG.
Tel.: 05223/58550, E-Mail: info@hall.ag

Unternehmen aus Volders im FOKUS:

Kinesiologie ist eine ganzheitliche Methode, um vorhandene Blockaden, die die Harmonie in unserem Körper stören, zu finden und zu lösen. Wenn die Energie frei fließen kann, fühlen wir uns fit und gesund.
Die Stressfaktoren in unserer hektischen Zeit werden immer mehr und es wird daher immer schwieriger, den Körper im Gleichgewicht zu halten. Die äußeren Umstände kann man nicht immer ändern, wohl aber die Wahrnehmung und die Reaktionen darauf.
Anwendungsbeispiele:
► Probleme in den Bereichen Familie, Partnerschaft, Beruf
► Gefühlszustände wie Trauer, Angst
► körperliche Beschwerden wie Schlafprobleme, Erschöpfung u.v.m.

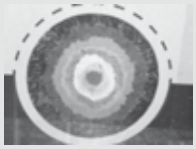
Holistic Pulsing ist eine Entspannungstechnik mit Tiefenwirkung.
Durch gezielt gesetzte Griffe wird der Körper in seine ihm eigene Schwingung versetzt, die ihn an den Urrhythmus und das sanfte Wiegen im Mutterleib erinnert. Dies führt in kürzester Zeit zu einem tiefen Entspannungszustand und zu einem wohligen Geborgenheitsgefühl. Wir kommen so ganz angenehm wieder in unsere Mitte und zu unserer Kraftquelle. Holistic Pulsing ist auch für Kinder sehr gut geeignet. Eine Holistic-Pulsing-Sitzung wird im bekleideten Zustand und nach individuellem Wunsch in Rücken-, Bauch- oder Seitenlage durchgeführt.

ENERGIE SPÜREN – LEICHTIGKEIT ERLEBEN – SICH GUT FÜHLEN

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Karin Krallinger
Kinesiologie
Bachblüten
Holistic Pulsing
Energiearbeit

Senselerstraße 9, 6111 Volders
Tel.: 0699/11989055



Was ist los in Volders?

JÄNNER

Schützenball
Datum: 07. 01. 12
Veranstalter: Senseler Schützenkompanie Volders
Zeit: 20.30 Uhr
Ort: Saal Volders

Mullerschaugn
Datum: 20. 01. 12
Veranstalter: Mullergruppe Volders
Abfahrt: 19.00 Uhr
Treffpunkt: Saal Volders

Weiberball
Datum: 21. 01. 12
Veranstalter: Mullergruppe Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Jungmullerschaugn
Datum: 22. 01. 12
Veranstalter: Mullergruppe Volders
Zeit: 12.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Kameradschaftsabend
Datum: 28. 01. 12
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 16.00 Uhr, Ort: Saal Volders

FEBRUAR

Maskenball
Datum: 11. 02. 12
Veranstalter: Ortsbäurinnen von Volders
Zeit: 20.30 Uhr
Ort: Gasthof Jagerwirt

Maskenball
Datum: 18. 02. 12
Veranstalter: FC Raika Volders
Zeit: 20.30 Uhr
Ort: Saal Volders

MÄRZ

Theatervorstellung
Datum: 17. 03. 12
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr, Ort: Saal Volders

Theatervorstellung
Datum: 23. 03. 12
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Theatervorstellung
Datum: 24. 03. 12
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Theatervorstellung
Datum: 31. 03. 12
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

APRIL

Theatervorstellung
Datum: 01. 04. 12
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Nutzen Sie das Angebot und melden Sie alle geplanten Veranstaltungen im Gemeindeamt. Diese werden in einer Terminbörse erfasst, welche fallweise an alle örtlichen Vereine ausgesandt wird. Ebenfalls sehen Sie diese Termine in der Homepage der Gemeinde Volders.

Achtung, fachgerechte Entsorgung von Energiesparlampen!

Sie können ab sofort Ihre Energiesparlampen (unbeschädigte!!) auch bei der Sperrmüllsammlung am Gemeindebauhof in den dafür vorgesehenen Behälter geben.
(Termine siehe auf der letzten Seite des Gemeindeblattes)

Abfallentsorgungsplan 2012

Gemeinde Volders – Jänner bis März

JÄNNER 2012		
Do.	05. 01.	Wo/Be
Do.	12. 01.	alle
Fr.	13. 01.	Gelber Sack/Wo
Do.	19. 01.	Wo/Be
Do.	26. 01.	alle/**+Sa Berg**
Fr./Sa.	**27./28. 01.**	**Sperrmüll**

FEBER 2012		
Do.	02. 12.	Wo/Be
Do.	09. 02.	alle
Fr.	10. 02.	Gelber Sack/Wo
Do.	16. 02.	Wo/Be
Do.	23. 02.	alle/**+Sa Berg**

MÄRZ 2012		
Do.	01. 03.	Wo/Be
Do.	08. 03.	alle
Fr.	09. 03.	Gelber Sack/Wo
Do.	15. 03.	Wo/Be
Do.	22. 03.	alle/**+Sa Berg**
Do.	29. 03.	Wo/Be
Fr./Sa.	**30./31. 03.**	**Sperrmüll**

Erklärung zur Restmüllabfuhr:
alle = alle Restmülleimer werden entleert (wenn sie an der Straße zur Abfuhr bereitgestellt werden!)
Wo/Be = es werden nur die Container bei den Wohnanlagen und Betrieben entleert!
/+Sa Berg = entleert werden auch die Restmüllsammelstellen am Berg!

Erklärung zur Sperrmüllentgegennahme:
Angenommen werden nur sperrige Gegenstände in Haushaltsmengen (nicht aus Betrieben)!!!
Tage der Entgegennahme – siehe Plan / Fr. von 13.00 bis 17.00 Uhr, Sa. von 8.00 bis 12.00 Uhr!

Erklärung zur Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung – „Gelber Sack":
Gelber Sack / Wo = alle Gelben Säcke – auch am Berg – werden mitgenommen, die Container bei den Wohnanlagen werden geleert.

Termin für die Ausgabe der Restmüllsäcke für das Jahr 2012 für die Ortsteile Groß- und Kleinvolderberg: 10. Jänner bis spätestens 10. Feber 2012
Mögliche Abholzeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr

CHRISTBAUMABHOLUNG

Folgender Entsorgungstermin wird angeboten:

Dienstag, 10. Jänner 2012

Christbäume werden vom Bioabfallsammler mitgenommen, wenn sie zeitig in der Früh (spätestens 8 Uhr) oder am Vorabend zur Straße gestellt werden. Die Bäume werden der Kompostierung zugeführt.

Eine Bitte: Christbaumbehang, Engelshaar und vor allem Lametta vollkommen vom Baum entfernen! Nur saubere Bäume kommen für die Sammlung und Verwertung (Kompostierung) in Frage.

Christbäume auf keinen Fall verbrennen!

Gesondert steht der westliche Teil des Bauhofes täglich von 7 bis 17 Uhr für die Selbstanlieferung von Christbäumen zur Verfügung (Westeinfahrt benützen)!

Achtung: Die Bioabfallsammlung findet immer montags statt; Bioabfall wird nur in den kompostierfähigen Bioabfallsäcken, welche kostenlos in der Gemeinde, I. Stock, ausgegeben werden, mitgenommen.